
Wissenschaftsstadt Darmstadt

8. Vorhabenliste der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Veröffentlichung: [03.12.2020]

www.da-bei.darmstadt.de



wer denkt was GmbH
Robert-Bosch-Str. 7
64293 Darmstadt

Ansprechperson:
Antonio Arcudi
arcudi@werdenktwas.de

www.werdenktwas.de

Erläuterungen

Was ist die Vorhabenliste der Wissenschaftsstadt Darmstadt?

Mit der Vorhabenliste informiert die Wissenschaftsstadt Darmstadt seit November 2015 alle Bürgerinnen und Bürger über Planungen und Projekte in der Stadt. Damit erfolgt die Umsetzung eines zentralen Bausteins der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung (zur Kurzfassung der Leitlinien).

Wie wird über die Vorhaben informiert?

Bürgerinnen und Bürger können sich auf „da-bei.darmstadt.de“ informieren, welche Planungen die Wissenschaftsstadt Darmstadt verfolgt. Die Planungen werden in Steckbriefen beschrieben und in einer Vorhabenliste gebündelt. Es werden Vorhaben aufgenommen, bei denen ein Gestaltungsspielraum existiert und Bürgerbeteiligung grundsätzlich durchführbar ist.

Was ist das Ziel der Vorhabenliste?

Ziel der Vorhabenliste ist es, dass sich alle Bürgerinnen und Bürger über geplante Projekte der Stadt informieren können und erfahren, ob und in welcher Form eine Bürgerbeteiligung geplant ist. Nur wenn bekannt ist, was die Stadt plant, können in der Öffentlichkeit auch Alternativen diskutiert und Konzepte gemeinsam entwickelt werden. Diese frühzeitige Information der Öffentlichkeit über städtische Vorhaben erfolgt über die Vorhabenliste. Frühzeitig bedeutet auch, dass die aufgeführten Projekte noch in einem Planungsstadium sind, in dem noch Fragen zur Umsetzung des Vorhabens, zu den Kosten, zur Bürgerbeteiligung etc. bestehen können. Die Steckbriefe werden ständig aktualisiert.

Wie funktioniert die Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste wird alle sechs Monate aktualisiert. Nach der Veröffentlichung der Vorhaben in der Vorhabenliste können Bürgerinnen und Bürger zwei Monate lang Bürgerbeteiligung anregen, wenn keine freiwillige Bürgerbeteiligung von der Wissenschaftsstadt Darmstadt vorgesehen ist.

Inhaltsverzeichnis

Neue Vorhaben	5
Kommunale Entwicklungspolitik der Wissenschaftsstadt Darmstadt	6
Ludwigshöhviertel – Landschaftstreppe.....	9
ÖPNV-/äußere IV-Erschließung Ludwigshöhviertel.....	10
Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest	12
Bebauungsplan N 8.4.4 – Kastanienallee / Elfeicher Weg.....	14
Vorhabenbezogener Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 –	16
Östliche Teilaufhebung des Bebauungsplans W6 - Niersteiner Straße -	18
Bebauungsplan W 23.2 – Hilpertstraße/T-Online-Allee –	20
Bebauungsplan W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne.....	22
14. Änderung des Flächennutzungsplans (Verlegerviertel)	24
16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße).....	26
Vorhaben, die bereits länger auf der Vorhabenliste sind	28
Bahnneubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar (ICE-Strecke).....	29
Bürgerhaushalt 2.0	31
Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbbades	33
Konversion Süd	35
Konversion West.....	37
Umsetzung des 1. Gleichstellungsaktionsplanes.....	39
Masterplan DA2030+ //// Darmstadt weiterdenken & Mobilitätskonzept DA2030+	41
Parkraumbewirtschaftung	43
Prüfung der Darmstädter Straßennamen.....	45
Vorhabenbezogener Bebauungsplan E 56	47
4. Änderung des Flächennutzungsplans Teilbereich 4.1.....	49
„Soziale Stadt“ - Pallaswiesenviertel/ Mornewegviertel	51
Lokale Partnerschaft für Demokratie	54
Qualitative Bestandsaufnahme zum Stand der Beteiligung	56
Bebauungsplan N 8.4.3 - Marburger Straße Ost	58
Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“	60
Neubau Heinrich-Hoffmann-Schule	63
Nutzungsänderung Waben, Friedensplatz 11, 64283 Darmstadt.....	65
Erich Kästner-Schule Wickopweg.....	67
Grünzug entlang der Bahn im Edelsteinviertel.....	69
Bebauungsplan W 54 – Verlegerviertel –.....	71
Bebauungsplan W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot –.....	73
Digitalstadt Darmstadt	75
DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz	77
Bebauungsplan S 25.1 – Lincoln-Siedlung –	80
Neubau Brücke Rheinstraße	82
Bauleitplanverfahren A 43 - Frankfurter Landstraße 171 bis 173.....	84

Raddirektverbindung Darmstadt - Frankfurt.....	86
Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest –	88
Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost -.....	90
Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel –	92
15. Änderung des Flächennutzungsplans (Ludwigshöhviertel).....	95
Magistratskommission soziale Brennpunkte:.....	97
1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt.....	99
Anhänge	101
Antrag zur Anregung von Bürgerbeteiligungsplattform (Quorumsantrag)	102
Anlage: Unterschriftenliste mit Anschrift und Geburtsjahr.....	102
Anregung von Bürgerbeteiligung durch politische Gremien.....	104
Übersicht über benötigte Unterschriften zur Anregung von Bürgerbeteiligung (Quorumsantrag)	105

Neue Vorhaben

Kommunale Entwicklungspolitik der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Seit November 2018 führt die Wissenschaftsstadt Darmstadt das Projekt Koordination kommunaler Entwicklungspolitik durch. Ziel ist es die entwicklungspolitischen Maßnahmen der Wissenschaftsstadt zu bündeln und eine Vision für die entwicklungspolitische Arbeit der Wissenschaftsstadt in einer Gesamtkonzeption abzubilden. Die entwicklungspolitische Gesamtkonzeption wird in einem partizipativen Prozess mit der Zivilgesellschaft erarbeitet. Sie soll die Grundlage für eine nachhaltig und lokal verankerte Entwicklungszusammenarbeit schaffen, die von einer breiten Akteurslandschaft getragen wird. Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung, welche 2016 von allen Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen unterzeichnet wurde, drückt die Überzeugung aus, dass globalen Herausforderungen nur weltweit auf allen politischen Ebenen begegnet werden kann. Bei der Umsetzung kommt Kommunen eine zentrale Bedeutung zu. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt bekennt sich zu ihrer Verantwortung für eine global nachhaltige Entwicklung. Dies drückt sich u.a. in der Unterzeichnung der Millenniumserklärung der Vereinten Nationen aus, dem Darmstädter Agenda 21-Prozess, im Bereich des Klimaschutzes, im Beitritt der Wissenschaftsstadt Darmstadt zur Fairtrade-Kampagne oder in der Ausrichtung und Gestaltung der Städtepartnerschaften und internationalen Beziehungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Diese Bekenntnisse sollen durch die Entwicklung einer systematischen Gesamtkonzeption bekräftigt und auf eine handlungsleitende Basis gestellt werden. Die Erarbeitung der Gesamtkonzeption wird von einer Steuerungsgruppe aus Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft begleitet. Diese hat sich aus einem Netzwerk entwicklungspolitischer Akteure der Wissenschaftsstadt Darmstadt heraus konstituiert.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 22. März 2018 (Vorlage: 2018/0043, Beschluss des Magistrats am 7. März 2018) zur „Etablierung des Themas 'Kommunale Entwicklungspolitik' als Querschnittsaufgabe in der Kommune durch Einrichtung einer Projektstelle zur Koordination und Umsetzung des entwicklungspolitischen Engagements in der Wissenschaftsstadt Darmstadt“. Ziel des Projektes ist es eine Gesamtkonzeption zur kommunalen entwicklungspolitischen Arbeit in der Wissenschaftsstadt Darmstadt zu erarbeiten.

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und

Umsetzungszeitpunkte

Am 21. Mai 2019 und 26. November 2019 fanden zwei Netzwerktreffen Entwicklungspolitik in Darmstadt statt, zu denen öffentlich eingeladen wurde. Im Herbst 2019 wurde die Steuerungsgruppe konstituiert, welche die Entwicklung einer entwicklungspolitischen Gesamtkonzeption für Darmstadt begleitet. Sie setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Verwaltung und Zivilgesellschaft zusammen. Input zum entwicklungspolitischen Konzept wurde beim 2. Netzwerktreffen gesammelt. Nach Erarbeitung von Handlungsfeldern und Zielen für die entwicklungspolitische Ausrichtung, soll der Entwurf der Gesamtkonzeption öffentlich vorgestellt und diskutiert werden. Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Vorstellung des Entwurfes der entwicklungspolitischen Gesamtkonzeption (für Sommer 2020 geplant). Angesichts der Planungsänderungen durch die Corona-Krise ist eine Online-Bürgerbeteiligung sinnvoll.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechperson

Amt für Interkulturelles und Internationales

Violeta Sacaliuc

06151/13-2321

Anna-Kathrin Wesolowski,

06151/13-3279

Interkulturell-international@darmstadt.de

Ludwigshöhviertel – Landschaftstreppe

Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

Beschreibung

Mit der Entwicklung des neuen Wohnquartiers Ludwigshöhviertel für ca. 3.100 Einwohner ist die zeitnahe Bereitstellung der öffentlichen sozialen Infrastruktur und nutzbarer Freiräume notwendig. Die Grundlage hierfür wurde 2017 im Zuge eines städtebaulichen und landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbes für die Entwicklung und Neuordnung der Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung gelegt. Das aus dem Wettbewerbsergebnis heraus entwickelte Strukturkonzept bündelt die hochbauliche, städtebauliche und freiraumplanerische Ergebnisse und zeigt die räumliche und funktionale Verknüpfung im Gebiet auf. Ein Teilbereich des Ludwigshöhviertels ist die „Landschaftstreppe“, welche im derzeit ebenfalls in Bearbeitung befindlichen Bebauungsplan „S26“ als öffentlicher Grünzug ausgewiesen wird. Die „Landschaftstreppe“ schließt sich westlich und östlich an das denkmalgeschützte Quartierscarree an. In der Landschaftstreppe bündeln sich zukünftig eine Vielzahl an Funktionen. In erster Linie dienen die Flächen der Naherholung der Anwohnerschaft des Viertels. Neben verschiedenen Spielplatzangeboten sollen wohnverträgliche Sport- und Bewegungsflächen entstehen. Dazu liegen in der Landschaftstreppe Artenschutzflächen für die Zauneidechsen sowie Versickerungsflächen. Die Landschaftstreppe wird durch Wege erschlossen, die sich der Topographie des Geländes anpassen und soweit möglich in die Umgebung anschließen.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Im November 2019 wurde das Landschaftsarchitekturbüro Sommerlad Haase Kuhli aus Gießen mit der Planung beauftragt. Das Büro hat im Januar 2020 die Vorentwurfsplanung zur weiteren Abstimmung vorgelegt.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Die Umsetzung und die Finanzierung des Quartiersparkes/ -platzes sind über einen städtebaulichen Vertrag mit der BVD New Living & Co KG geregelt.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Eine Bürger*inneninformation / Bürger*innenbeteiligung inkl. Kinderbeteiligung war in Vorbereitung, wird sich aber durch die veränderten Bedingungen in Zeiten von Corona bis auf weiteres verschieben. Aktuell werden Alternativen der Öffentlichkeitsbeteiligung geprüft. Die Bürgerinnen und Bürger werden rechtzeitig über einen nächsten Veranstaltungstermin oder ein anderes Beteiligungsformat informiert.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Grünflächenamt

Ulrike Aloe-Rudolph

06151/13-2142

gruenflaechenamt@darmstadt.de

ÖPNV-/äußere IV-Erschließung Ludwigshöhviertel

Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Das Ludwigshöhviertel im Süden des Darmstädter Stadtteils Bessungen wird zu einem neuen, autoarmen Quartier entwickelt. Die Quartiersentwicklung liegt bei der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der kommunalen Baugesellschaft bvd New Living. Die Erschließung des Ludwigshöhviertels durch den Individualverkehr und den ÖPNV ist ein eigenständiges Projekt mit eigenem Genehmigungsverfahren. Dieses Vorhaben umfasst von städtischer Seite die Umplanung der Ludwigshöhstraße (von Paul-Wagner-Straße bis zum Eingang ins Ludwigshöhviertel) und die Umplanung der Cooperstraße (von der Heidelberger Straße bis zum Anschluss an die Bogenschneise in Richtung Marienhöhe) sowie die Verlängerung der Linie 3 von der Akademie für Tonkunst bis zur Heidelberger Straße. Dieses Vorhaben wird vom Mobilitätsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt und der HEAG mobilo gemeinschaftlich durchgeführt.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Stavo-Beschluss, 29.08.2019 (Vorlage 2019/0204) zur Verlängerung der Straßenbahnlinie 3 über die Haltestelle „Lichtenbergschule“ hinaus bis Heidelberger Straße zwecks ÖPNV-Erschließung des Ludwigshöhviertels. Durch den Beschluss ist zudem die Prüfung alternativer Wendeschleifenvarianten zu einer Wendeschleife in der Waldfläche nahe der Haltestelle „Marienhöhe“ vorgesehen. Aufgrund des Beschlusses wird dem Vorziehen der Planungsleistungsphasen 2 bis 4 (Vor-, Entwurfs- und Genehmigungsplanung) in die Jahre 2019 bis 2022 zugestimmt. Für die Beauftragung der ÖPNV-Planungs- und Projektsteuerungsleistungen werden Geldmittel in Höhe von ca. 1,1 Mio. Euro genannt.

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und

Umsetzungszeitpunkte

- aktuell bis voraussichtlich Ende 2020: Grundlagenermittlung und Vorplanung inklusive Variantenuntersuchung
- voraussichtlich Frühjahr 2021: Variantenentscheidung Stadtverordnetenversammlung
- voraussichtlich bis Ende 2021: Erstellung Genehmigungsplanung

-
- voraussichtlich Anfang 2022: Beginn Planfeststellungsverfahren
 - voraussichtlich Sommer 2022: Einreichung Förderantrag
 - voraussichtlich Sommer 2024: frühestmöglicher Baubeginn in Abhängigkeit von der Dauer des Planfeststellungsverfahrens

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Die Planungen haben im Juni 2020 begonnen. Erste Kostenschätzungen liegen voraussichtlich erst Ende 2020 vor.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens. Die Öffentlichkeitsbeteiligung obliegt dem Regierungspräsidium Darmstadt. Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt i.d.R. durch Auslegung der Planunterlagen in den Gemeinden, in denen sich das Vorhaben auswirkt. Die Dauer der Auslegung beträgt einen Monat. Auf die Auslegung wird durch vorherige ortsübliche Bekanntmachung der jeweiligen Gemeinden hingewiesen. Aufgrund der aktuellen Corona – Vorgaben können sich hier noch Änderungen in der Art der Beteiligung ergeben.

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Verbände, Interessengruppen und Anlieger werden über planungsbegleitende Formate frühzeitig eingebunden. Darüber hinaus wird über onlinebasierte Formate, Printmaterialien und Informationsveranstaltungen die Möglichkeit für die breitere Öffentlichkeit bestehen, sich über das Projekt zu informieren und Hinweise einzubringen.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Mobilitätsamt

Diana Richter

06151/13-2150

mobilitaet@darmstadt.de

Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest

Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Für den Kernbereich der Mathildenhöhe mit seinen bedeutenden Denkmälern wurde im Februar 2019 der Antrag zur Ernennung als UNESCO-Welterbestätte in Paris eingereicht. Es ist ein Ziel des Magistrats, die Entwicklung der Bereiche innerhalb der Pufferzone, die das Nominierungsgebiet zum Welterbeantrag umgibt, durch Bauleitplanung zu sichern und künftige Planungen mit den Zielen des Welterbeantrages zu synchronisieren. Von besonderer Bedeutung ist die Entwicklung der Flächen des Alice-Hospitals am Nordhang. Der Geltungsbereich des zukünftigen Bebauungsplans deckt die Pufferzone, die das Nominierungsgebiet umgibt, im nordwestlichen Bereich vollständig ab. Im Westen ist der Plan zur Sicherung von Sichtbeziehungen gegenüber der Pufferzone etwas ausgeweitet. An den östlichen Rändern wird er durch die die Denkmal-Gesamtanlage des Ensembles Mathildenhöhe mit Teilen des Nominierungsgebietes sowie den angrenzenden Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost – begrenzt, der sich ebenfalls in der Aufstellung befindet.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Ziel des Bebauungsplans ist es, Fehlentwicklungen bei der Integration des Ensembles Mathildenhöhe in das städtebauliche Gesamtbild zu vermeiden. Die unterschiedlichen Bereiche am Nordwesthang der Mathildenhöhe sollen, auch mit Blick auf den beantragten Welterbebereich, weiter entwickelt werden. Die städtebaulichen Qualitäten in der Nähe zum Nominierungsgebiet sind festzulegen. Doch auch jenseits der Bewerbung für eine Welterbestätte ist die rechtliche Absicherung der baulichen Entwicklung entlang der Freianlagen der Erich-Ollenhauer-Promenade und des Platanenhains von besonderer Bedeutung für das zukünftige Siedlungsbild im Bereich der Stadtkrone.

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und

Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplans O 31 – Mathildenhöhe Nordwest – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Zusätzlich zur formellen Auslegung der Planungsunterlagen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wurde ein Informations-Faltblatt erstellt und an die betroffene Bewohnerschaft sowie Personen mit Grundstücksbesitz im Planungsgebiet verteilt beziehungsweise per Post versendet. Das Faltblatt kann im Parlamentsinformationssystem als pdf-Datei abgerufen werden: <https://bit.ly/3cqyFFP>

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christoph Beck

06151/13-2930

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Bebauungsplan N 8.4.4 – Kastanienallee / Elfeicher Weg

Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan N 8.4.4 – Kastanienallee / Elfeicher Weg – sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden 47 Wohneinheiten in Reihen-, Doppel- und Einzelhäusern zu errichten. Der Bereich zwischen Kastanienallee im Süden, Elfeicher Weg im Norden und Biergarten im Westen wird derzeit als private Grün- und Wasserfläche genutzt und ist nicht in den angrenzenden öffentlichen Freiraum des Bürgerparks eingebunden. Der Flächennutzungsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt stellt einen Großteil der Fläche als Wohnbaufläche dar. Vorhabenträger ist die „Projekt Kastanienallee am Teich GmbH & Co.“.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Vorhaben- und Erschließungsplan N 8.4.4 – Kastanienallee / Elfeicher Weg – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Maximilian Henkel

06151/13-2606

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 –

Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll Planungsrecht schaffen für die Neuentwicklung des ehemals gewerblich genutzten Gebiets mit überwiegend Wohnnutzung sowie einem Boardinghouse als gewerbliche Nutzung an der Gräfenhäuser Straße und einer sozialen Nutzung durch die Damstädter Tafel e.V. an der rückwärtigen privaten Erschließungsstraße. Der Vorhabenträger E-MON Vermögensverwaltung GmbH hat einen Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplans für das geplante Vorhaben gestellt. Das Planungsgebiet liegt in einem überwiegend gewerblich geprägten Gebiet an der Gräfenhäuser Straße und innerhalb des rechtskräftigen Bebauungsplans N 6.2.1.2 – Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße –, in Kraft getreten am 01.08.2001. Für das Vorhabengebiet setzt der rechtskräftige Bebauungsplan Gewerbegebiet, Grünfläche mit Baumallee und private Verkehrsfläche fest. Für das östlich anschließende Gebiet an der Leydhecker Straße setzt der Bebauungsplan N 6.2.1.2 bereits ein Mischgebiet fest. Der neu aufzustellende vorhabenbezogene Bebauungsplan N 84 ändert für seinen Geltungsbereich den rechtskräftigen Bebauungsplan N 6.2.1.2. Die Zielsetzung des Bebauungsplans ist die Neuentwicklung des ehemals gewerblich genutzten Gebiets mit überwiegend Wohnnutzung sowie gewerblicher und sozialer Nutzung. Für die geplante Nachnutzung im Vorhabengebiet, die sich am Mischgebiet orientiert, als auch für das östliche Gebiet ist eine Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich. Die 16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße) erfolgt im Parallelverfahren (siehe Magistratsvorlage Nr. 2019/0072).

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aufstellungsbeschluss mit städtebaulichem Vertrag zum Vorhabenbezogenen Bebauungsplan N 84 im Parlamentsinformationssystem: <https://bit.ly/3crsSvX>

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteili-

gung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans N 84 erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Standplanungsamt

Hava Bingert

06151/13-3644

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Östliche Teilaufhebung des Bebauungsplans W 6 – Niersteiner Straße –

Datum der Veröffentlichung

15.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Der Bebauungsplan W 6 soll in seinem östlichen Teilbereich für das Gebiet zwischen Niersteiner Straße, Ingelheimer Straße, Kattreinstraße und Bessunger Straße aufgehoben werden. Das Aufhebungsverfahren richtet sich nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB). Danach gilt für die Aufhebung von Bebauungsplänen der gleiche Verfahrensablauf wie bei der Aufstellung. Der rechtskräftige Bebauungsplan W 6.4 ändert den nordöstlichen Teilbereich des Bebauungsplans W 6 im Gebiet des ehemaligen EAD-Geländes und ermöglicht hier Wohnbebauung. Im südöstlichen Teilbereich des W 6 befindet sich das denkmalgeschützte Ensemble der ehemaligen Artilleriekaserne, das derzeit als Technisches Stadthaus genutzt wird. Hier setzt der seit 1971 rechtskräftige Bebauungsplan W 6 – Niersteiner Straße – die Art der Nutzung als Sondergebiet mit Gemeinbedarfsfläche für Verwaltung fest. Die Zahl der Vollgeschosse reicht von 2 bis 14 Geschosse. Die Gesamtanlage „Neue Artillerie – Kaserne Bessunger Straße 125 – 127“ wurde vor ca. 30 Jahren unter Denkmalschutz gestellt. Aufgrund des Denkmalschutzes sind sowohl die Gebäude als auch die Einfriedungen und Freiflächen zu erhalten. Eine Planverwirklichung des W 6 in diesem Teilbereich ist daher nicht mehr möglich. Die Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung und zur überbaubaren Grundstücksfläche des Bebauungsplans W 6 sind funktionslos und sind somit nicht mehr anzuwenden. Die Art der baulichen Nutzung „Gemeinbedarfsfläche für Verwaltung“ wird nicht mehr weiterverfolgt, da die technischen Ämter neue Verwaltungsstandorte beziehen werden und das Gelände bis spätestens 2021 vollständig freigezogen sein soll. Um eine Nachnutzung für andere Nutzungsarten zu ermöglichen, ist eine Teilaufhebung erforderlich. Nach der Teilaufhebung für den östlichen Teilbereich des Bebauungsplans W 6 wird die städtebauliche Ordnung und Qualität für das Gebiet durch die Anwendung des § 34 des Baugesetzbuches (BauGB) sowie durch den Denkmalschutz gesichert und es bedarf keiner weiteren Planaufstellung.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und

Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses

Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die östliche Teilaufhebung des Bebauungsplans W 6 – Niersteiner Straße – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Andrea Feldbusch

06151/13-2613

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Bebauungsplan W 23.2 – Hilpertstraße/T-Online-Allee –

Datum der Veröffentlichung

16.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Für das Grundstück des ehemaligen Commundo Hotels, Gemarkung Darmstadt, Flur 43, Flurstück Nr. 1/54 nördlich der Hilpertstraße sowie westlich der T-Online-Allee ist ein qualifizierter Bebauungsplan im Sinne des § 30 Abs. 1 BauGB zur teilweisen Änderung des Bebauungsplans W 23 – Hilpertstraße Nord – aufzustellen, der die Festsetzung eines Gewerbegebietes (GE) vorsieht.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Für das Grundstück Hilpertstraße 27, Ecke Hilpertstraße/T-Online-Allee, besteht der am 14.05.1976 in Kraft getretene Bebauungsplan W 23 – Hilpertstraße Nord –. Dieser Bebauungsplan setzt für das genannte Grundstück ein Sondergebiet für Polizei- und Fernmeldebehörde fest. Diese Nutzungsart ist durch die städtebaulichen Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten obsolet geworden. In den letzten Jahren wurde auf dem Grundstück durch die Telekom ein Hotel (zuletzt Commundo Hotel) betrieben, welches im Jahr 2018 durch einen privaten Investor übernommen wurde. Der Geltungsbereich des neu aufzustellenden Bebauungsplans W 23.2 – Hilpertstraße/T-Online-Allee –, dessen Aufstellungsverfahren dieser Aufstellungsbeschluss einleitet, umfasst das Grundstück Gemarkung Darmstadt, Flur 43, Flurstück Nr. 1/54. Um für das Plangebiet eine städtebaulich geordnete und zeitgemäße Entwicklung zu gewährleisten, ist vom jetzigen Investor vorgesehen, einen urbanen Bürostandort zu entwickeln, der der Unterbringung von Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäuden sowie nicht störenden Gewerbebetrieben und weiteren entsprechenden Nutzungen dient. Unter dem Leitziel „Arbeitswelt von morgen“ ist eine pragmatische und organische Durchmischung von unterschiedlichen Nutzungen im Erdgeschoss zur Aufwertung und Schaffung eines lebendigen Bürostandortes in den Obergeschossen vorgesehen. Freiflächen, öffentliche Räume, Erschließungs- und Begegnungsflächen sollen als Kommunikationszonen entwickelt werden, u. a. durch die Möglichkeit der Nutzung von erdgeschossigen Flächen durch kleinteilige Gastronomie. Dadurch soll der Bürostandort zu einem lebendigen Quartier mit hoher Aufenthaltsqualität werden. Grundlage für die städtebauliche Entwicklung des Bürostandorts bildet die Fokussierung auf Nachhaltigkeit und Klimaschutz. Eine effiziente Nutzung von Ressourcen und Energie soll durch flächensparendes Bauen, ein umweltgerechtes Mobilitätsangebot sowie die Nutzung erneuerbarer Energien angestrebt werden. Ökologische und klimatische Aspekte finden

durch Großgrün mit Bodenanschluss und geeignete Maßnahmen bei der Freiflächengestaltung Beachtung. Zudem ist eine intensive Dach- und Fassadenbegrünung vorgesehen. Für den Bürostandort soll die Förderung einer nachhaltigen Mobilität durch eine gute Anbindung an das Umfeld und Vernetzung mit der Nachbarschaft erzielt werden, u.a. durch ÖPNV sowie attraktive Fuß- und Radwegeangebote. Der Großteil des Stellplatzbedarfs für Kraftfahrzeuge soll in Tiefgaragen organisiert werden. Oberirdisch sind ausreichend Parkflächen für Kurzzeitparker sowie für die Bereitstellung von (E-) Carsharing-Fahrzeugen vorgesehen.

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplanes W 23.2 – Hilpertstraße/T-Online-Allee – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christoph Auksutat

06151/13-2111

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Bebauungsplan W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne

Datum der Veröffentlichung

16.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Für das ehemalige Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne, südlich der Mainzer Straße, ist ein Bebauungsplan W 51.1 aufzustellen, mit dem Ziel das Gebiet einer städtebaulichen Umstrukturierung vorwiegend zu Wohnzwecken und teilweiser gewerblicher Nutzung zuzuführen. Auf Basis eines städtebaulichen Konzeptes ist Art und Maß der baulichen Nutzung im folgenden Bauleitplanverfahren zu klären. Zu beachten sind dabei unter anderem die Emissionsbelastungen, die von angrenzenden Nutzungen (z.B. Bahn) ausgehen. Durch einen städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan W 51.1 sollen Einzelheiten der Planung gesichert und die Übernahme von Folgekosten durch den Grundstückseigentümer geregelt werden. Um die Entwicklung des Bebauungsplans W 51.1 aus dem Flächennutzungsplan (FNP) zu gewährleisten, ist eine Änderung des Flächennutzungsplans erforderlich, da derzeit der Geltungsbereich als Fläche für Bahnanlagen dargestellt ist. Diese Änderung erfolgt im „Parallelverfahren“.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplans W 51.1 – ehem. Bahngelände nördlich der Starkenburg-Kaserne - erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Andrea Feldbusch

06151/13-2613

stadtplanungsamt@darmstadt.de

14. Änderung des Flächennutzungsplans (Verlegerviertel)

Datum der Veröffentlichung

16.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Das Verlegerviertel ist durch Gewerbe- und Wohnnutzungen als Mischgebiet sowie auf den Flächen der Hochschule Darmstadt als Sondergebiet geprägt. Vor dem Hintergrund des hohen Drucks auf dem Wohnungsmarkt befindet sich das Verlegerviertel zunehmend im Wandel von ehemals gewerblicher Nutzung zu Wohnnutzung. Um die stadtplanerische Zielsetzung planungsrechtlich zu sichern ist die Aufstellung des Bebauungsplanes W 45 – Verlegerviertel – notwendig. Aus der Zielsetzung, im Plangebiet ein ausgewogenes Mischungsverhältnis und weitere hochwertige Gewerbe- und Wohnnutzungen anzusiedeln, soll das Gebiet – mit Ausnahme der Flächen der Hochschule Darmstadt – im Bebauungsplan W 45 als Urbanes Gebiet entsprechend der Baunutzungsverordnung (BauNVO) ausgewiesen werden. Bei einem Urbanen Gebiet handelt es sich um eine weitere Form der gemischten Baugebiete neben dem Dorf-, Misch- und Kerngebiet. Die geplante Ausweisung eines Urbanen Gebietes (MU) im Bebauungsplan W 54 ist im Bereich einer „gewerblichen Baufläche“ nicht aus dem Flächennutzungsplan entwickelt. Daher muss für diesen Bereich der Flächennutzungsplan geändert werden, wenn der Bebauungsplan W 54 wie beschrieben umgesetzt werden soll. Das Verfahren zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes wird nach den Vorgaben des Baugesetzbuches als sogenanntes Parallelverfahren zum Bebauungsplan W 54 – Verlegerviertel – durchgeführt.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die 14. Änderung des Flächennutzungsplans (Verlegerviertel) erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christina Illi

06151/13-2607

stadtplanungsamt@darmstadt.de

16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße)

Datum der Veröffentlichung

16.09.2020

Letzte Aktualisierung

Frist, um Bürgerbeteiligung anzuregen

19.02.2021

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Der rechtswirksame Flächennutzungsplan der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist für den Teilbereich an der Gräfenhäuser Straße zu ändern (16. Änderung). Für den westlichen Bereich der Flächennutzungsplanänderung, dem ehemals städtischen Gelände, wurden im Auftrag des neuen Flächeneigentümers, EMON Verwaltungs- GmbH, die städtebaulichen Entwicklungsmöglichkeiten auf dieser Fläche untersucht und ein städtebauliches Konzept erarbeitet. Um der bestehenden Nachfrage nach Wohnraum in Darmstadt und dem zu erwartenden Bevölkerungszuwachs begegnen zu können, beabsichtigt der Grundstückseigentümer, die ehemalige gewerbliche Immobilie mit vorwiegend Wohnnutzung sowie gewerblicher Nutzung, die das Wohnen nicht wesentlich stört, neu zu entwickeln. Hierfür wird ein vorhabenbezogener Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 – aufgestellt. Für den östlichen Bereich der Flächennutzungsplanänderung setzt der seit 02.08.2001 rechtskräftige Bebauungsplan N 6.2.1.2. – Gräfenhäuser und Leydeckerstraße – ein Mischgebiet gemäß § 6 Baunutzungsverordnung (BauNVO) fest. Der Flächennutzungsplan stellt hier jedoch noch „Gewerbliche Baufläche“ dar. Da die Darstellung im rechtswirksamen Flächennutzungsplan der geplanten Neunutzung im westlichen Bereich sowie der durch den Bebauungsplan N 6.2.1.2 festgesetzten Nutzung im östlichen Bereich nicht entspricht, muss der Flächennutzungsplan für diese Bereiche geändert werden. Die Darstellung ist von „Gewerbliche Baufläche“ in „Gemischte Baufläche“ zu ändern. Das Verfahren zur 16. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt im Parallelverfahren zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan N 84 – Gräfenhäuser Straße 71 –.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch An-

gaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die 16. Änderung des Flächennutzungsplans (Gräfenhäuser Straße / Leydheckerstraße) erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christina Illi

06151/13-2607

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Vorhaben, die bereits länger auf der Vorhabenliste sind

Bahnneubaustrecke Rhein-Main/Rhein-Neckar (ICE-Strecke)

Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

Letzte Aktualisierung

20.08.2020

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung

Beschreibung

Im Zuge des Ausbaus der Bahn-Hochgeschwindigkeitsstrecken (ICE) und den Planungen für eine weitere Ertüchtigung und Ausbau der Bahngüterverkehrskapazitäten, hier insbesondere zwischen den Hochseehäfen Rotterdam und Genua via Gotthard- Basistunnel, ist Südhessen mit Darmstadt massiv betroffen. Die Diskussion über Art und räumliche Verortung des Trassenbaus zwischen den Verdichtungsräumen Rhein-Main und Rhein-Neckar beschäftigt die Region dabei bereits im zweiten Jahrzehnt. Die Diskussion erhielt im ersten Halbjahr 2015 einen neuen Impuls durch die Veröffentlichung der Studie "Entwicklung einer verkehrlichen Konzeption für den gesamten Eisenbahnkorridor Mittelrheinachse - Rhein/Main - Rhein/Neckar -Karlsruhe" (Korridorstudie) seitens des Bundes. Auf dieser Basis werden nun konkrete Trassenplanungen angegangen werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Stellungnahme des Landes Hessen an das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zur Studie

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Das Projekt „Neubaustrecke (NBS) Rhein/Main – Rhein/Neckar“ wurde durch Beschluss des Bundestages im Dezember 2016 in den Bundesverkehrswegeplan 2030 aufgenommen. Dort ist schriftlich festgehalten, dass der grundsätzliche Streckenverlauf zwischen Zeppelinheim und Lorsch feststeht, nämlich nördlich von Darmstadt parallel zur Autobahn A5 und südlich von Darmstadt parallel zur A67. Die Nordanbindung Darmstadts an die Neubaustrecke ist über die Verbindung Wiesbaden-Flughafen FFM-Darmstadt gesetzt. Zur Südanbindung ist der verkehrliche Nutzen noch nachzuweisen. Alle früheren Überlegungen und Planungen aus den Jahren vor 2011 mussten verworfen werden, da die Belange des Güterverkehrs und des Nahverkehrs nicht ausreichend berücksichtigt wurden. Bevor die Bahn AG mit den Planungen der Strecke beginnen kann, wurde das sog. „Beteiligungsverfahren zur Neubaustrecke Rhein/Main – Rhein/Neckar“ vorgeschaltet. Im Rahmen dieses Beteiligungsforums, das im Dezember 2016 gestartet wurde, können sich seine Mitglieder über Themen rund um die Planungen der Deutschen Bahn zur Neubaustrecke austauschen und Lösungen erarbeiten. Alle Informationen zum Projekt (u.a. auch konkrete Planungsunterlagen) gibt es im Internet unter: www.rhein-main-rhein-neckar.de Vorschlag: Die Deutsche Bahn AG hat angekündigt im Herbst 2020 die Variantenentscheidung (grober Tassenkorridor) bekannt zu geben.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Im Zuge von Bauleitplanverfahren für betroffene Gebiete

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Abhängig vom Verfahrensstand und dem Fortgang der Planungen der überordneten Ebenen werden nach Bedarf Bürgerinformationsveranstaltungen / Bürgerversammlungen durchgeführt.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechperson

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung

Georg Haumann

06151/13-4435

standort@darmstadt.de

Bürgerhaushalt 2.0

Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

Letzte Aktualisierung

20.08.2020

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Der Bürgerhaushalt 2.0 ist seit 2019 ein Zweistränge-Angebot das im Frühjahr und im Herbst durchgeführt wird: Zum einen können alle Bürgerinnen und Bürger über „Unser Vorschlag für die Politik“ wie gehabt Vorschläge einreichen, Vorschläge anderer kommentieren sowie über alle eingereichten Vorschläge abstimmen. Ziel ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Themen der Stadt. Zum anderen bietet der Bürgerhaushalt 2.0 allen, die über 16 Jahre alt sind, die Möglichkeit eigene Projekte umzusetzen. Bedingung ist, dass diese in Eigenregie durchgeführt werden und für das Gemeinwohl sind. Eine Förderung bis zu 5.000 € pro Projekt ist möglich. Dieser Strang heißt „Unser Projekt für die Stadt“. Dieses Verfahren wird bis Ende 2020 getestet und danach findet eine Evaluation statt. Weiterhin können sich Bürgerinnen und Bürger über den städtischen Haushalt informieren.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Rechenschaftsbericht zum Bürgerhaushalt 2017 und Prozess zur Weiterentwicklung des Darmstädter Bürgerhaushalts (MV Nr. 2018/0076 vom März 2018); Fortführung und Weiterentwicklung des Darmstädter Bürgerhaushalt 2019/2020 (MV Nr. 2018/0325 vom Februar 2019)

Weitere Informationen

Ergebnisse sind auf der Bürgerbeteiligungsplattform eingestellt: www.da-bei.darmstadt.de.

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Im Jahr 2020 wurde die für April vorgesehene Runde des Bürgerhaushaltes aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden. Die nächste geplante Runde des Bürgerhaushaltes wird im September 2020 starten.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

10.000 Euro pro Jahr für die Bereitstellung der Internet- Plattform und die technische und konzeptionelle Unterstützung. 32.000 Euro im Jahr für "Unser Projekt für die Stadt", um die Umsetzung der Projekte zu fördern.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Der Rechenschaftsbericht über die Ergebnisse 2017 ist auf www.da-bei.darmstadt.de zu finden. 2018 hatte aufgrund der Weiterentwicklung kein Bürgerhaushalt stattgefunden.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Büro der Bürgerbeauftragten

Susanne Radmann

06151/13-3186

buergerbeauftragte@darmstadt.de

Baulich-Technische Sanierung des Eberstädter Mühlalbetes

Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

Letzte Aktualisierung

20.08.2020

Themenbereich

Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport, Schule

Beschreibung

Es ist eine Sanierung des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens und des Funktionsgebäudes mit Außenanlagen im Eberstädter Mühlalbad geplant.

Letzter relevanter politischer Beschluss

MV-Nr. 2014/0191

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die Gesamtmaßnahme beinhaltet die drei Teilprojekte Sanierung Kinderplanschbecken, Mehrzweckbecken und die Herstellung der Funktionsgebäude mit den Außenanlagen. Zur Umsetzung wird es voraussichtlich ein Interessenbekundungsverfahren zur Auswahl geeigneter Architekturbüros in Abstimmung mit den Anforderungen der Denkmalpflege geben. Politischer Abstimmungsprozess, haushaltsrelevante Entscheidungen und Festlegung des Umsetzungs-Zeitplanes stehen bevor. Planungsmittel sind für das Jahr 2020 vorgesehen.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Sanierung Kinderplanschbecken (Kosten noch nicht beziffert) Sanierung Mehrzweckbecken (Kosten noch nicht beziffert) . Herstellung der Funktionsgebäude und Außenanlagen (Kosten noch nicht beziffert).

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Mitgestaltungsmöglichkeiten sind für Ausstattungsvarianten des Mehrzweckbeckens, des Kinderbeckens, der Attraktionen (Rutsche oder ähnliches) sowie der Funktionsgebäude und Außenanlagen vorgesehen.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Eigenbetrieb Bäder

Martin Westermann

06151/13-2970

Manfred Rachut,

06151/13-2974

Stefan Dreiseitel

06151/13-2972

sportamt@darmstadt.de

Konversion Süd

Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

Letzte Aktualisierung

20.08.2020

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Darmstadt ist eine nach Bevölkerung und Wirtschaftskraft wachsende Stadt. Zugleich sind die städtebaulichen Entwicklungspotenziale aufgrund der Siedlungsbeschränkungszone des Flughafens Frankfurt im Norden sowie des weitgehend geschlossenen Waldgürtels im Westen, Osten und Süden stark beschränkt. Daher kommt der Entwicklung der ehemaligen US-amerikanischen Liegenschaften eine sehr hohe Bedeutung zu. Die zwischen Bessungen und Eberstadt gelegenen Areale der Lincoln-Siedlung, der Jefferson-Siedlung und der Cambrai-Fritsch-Kaserne sollen als neue Wohnquartiere mit entsprechender sozialer, technischer und verkehrlicher Infrastruktur entwickelt werden. Die städtebaulichen Zielvorgaben für diese zukünftigen Quartiere wurden im Rahmenplan Bessungen-Süd festgehalten, der auf einer intensiven Bürgerbeteiligung fußt. Der Bereich „Konversion-Süd“ ist zentraler Schwerpunkt der Wohnbauentwicklung in Darmstadt. Auf diesen Flächen kann in den nächsten Jahren Wohnraum für bis zu 7.000 Menschen entstehen. Der Umbau im Bereich der Lincoln-Siedlung läuft bereits (für Teilvorhaben können hierzu eigene Vorhabensteckbriefe entwickelt werden). Darüber hinaus sollen nun auch auf dem Areal der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne und der Jefferson-Siedlung rund 1400 Wohnungen für über 3000 Menschen errichtet werden. Geplant ist ein gemischtes Wohnungsangebot für unterschiedliche Nutzergruppen, ein breites Versorgungsangebot für Menschen aller Altersgruppen; ein attraktives Angebot an sozialer Infrastruktur. Ein autoarmes Wohnumfeld und qualitativ hochwertige Freiräume sollen das neue Stadtquartier kennzeichnen.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Z.B.: MV 2020/0150

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die Entwicklung der Lincoln-Siedlung ist bereits in vollem Gange. Der seit dem 15.07.2016 rechtskräftige Bebauungsplan S 25 - Lincoln-Siedlung - hat die Aufgabe, die städtebauliche Ordnung für die Entwicklung des Wohngebietes Lincoln-Siedlung mit ca. 1.600 Wohneinheiten sowie die notwendigen Infrastruktureinrichtungen wie z.B. Schule und Kindertagesstätten zu sichern. Im Dezember 2017 wurden die Ergebnisse des städtebaulichen Wettbewerbs zur Umnutzung der Fläche der Cambrai-Fritsch-Kaserne/Jefferson-Siedlung vorgestellt. Den ersten Preis erkannte die Jury dem Büro AS+P Albert Speer + Partner GmbH, Frankfurt zu. An dem Wettbewerb hatten sich insgesamt 16 Architekturbüros beteiligt. Der Siegerentwurf wurde unter Würdigung der Empfehlungen

des Preisgerichts inzwischen überarbeitet. Diese Überarbeitung wird dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zum Beschluss vorgelegt und dient dann als Grundlage zur Erarbeitung des Bebauungsplans. Mit der Unterschrift der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) und der von der Wissenschaftsstadt Darmstadt zum Kauf ermächtigten Bauverein-Tochter BVD New Living GmbH & Co. KG am 16. Januar 2019 ist der Weg für die Entwicklung freigemacht. Die Entwicklung soll nach dem in der Lincoln-Siedlung bewährten Prinzip, in enger Kooperation von Stadt und Bauverein AG, erfolgen.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplans S 25 - Lincoln-Siedlung sowie bei folgenden Bebauungsplanverfahren zur Entwicklung der Cambrai-Fritsch- Kaserne/Jefferson-Siedlung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Die Konversion Süd ist Gegenstand eines umfassenden Konzepts der Bürgerbeteiligung. Dazu zählten u.a. bereits zwei öffentliche Planungswerkstätten in 2010 und 2011 in Vorbereitung der Rahmenplanung sowie Bürgerversammlungen/Bürgerinformationen in 2013 und 2014. Weitere Beteiligungsschritte werden folgen. In den Planungswerkstätten wurde auf der Ebene des Mitgestaltens und teils Mitentscheidens gearbeitet. Dies wurde durch Informationsveranstaltungen ergänzt. Insbesondere im Zusammenhang mit der Bürgerbeteiligung, die in den für die Cambrai-Fritsch-Kaserne/Jefferson-Siedlung geplanten städtebaulichen und landschaftsplanerischen Wettbewerb eingebettet sein wird, wird erneut eine hohe Stufe der Beteiligung erreicht werden. Gewünscht ist darüber hinaus, dass sich in der Lincoln-Siedlung ein beteiligungsrelevanter Bürgerverein o.ä. konstituiert.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, in Zusammenarbeit mit Dezernat III, Stadtplanungsamt

Kai Hartmann

06151/13-4432

konversion@darmstadt.de

Konversion West

Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

Letzte Aktualisierung

20.08.2020

Themenbereich

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung

Beschreibung

Darmstadt ist eine nach Bevölkerung und Wirtschaftskraft wachsende Stadt. Zugleich sind die städtebaulichen Entwicklungspotenziale aufgrund der Siedlungsbeschränkungszone des Flughafens Frankfurt im Norden sowie der weitgehende Umgürtung des Siedlungskörpers mit Wald im Westen, Osten und Süden stark beschränkt. Daher kommt der Entwicklung der ehemaligen US-amerikanischen Liegenschaften eine erhöhte stadtentwicklerische und stadtplanerische Bedeutung zu. Das Ziel dieses Konversionsprozesses besteht in einer bedarfsgerechten und nachhaltigen Entwicklung der Flächen. Die im Westen der Kernstadt gelegenen Areale der Kelley-Barracks und des Nathan-Hale-Depots sollen in diesem Zusammenhang als Quartier mit gewerblichem Schwerpunkt entwickelt werden. Für den Gesamtbereich Nathan-Hale-Depot / Kelley-Barracks ist im Vorfeld eine Rahmenplanung erarbeitet worden, deren Ziel die Umnutzung der Gesamtflächen in ein Gewerbegebiet ist. Mit dem Rahmenplan wurde eine entsprechende Erschließungsstruktur und Grundstücksneuordnung entwickelt. Das angestrebte städtebauliche Entwicklungsziel für das Plangebiet ist eine geordnete bauliche Entwicklung der gewerblichen Nutzungen, der Straßenverkehrsflächen, der Flächen für den ruhenden Verkehr, der Anbindung der Fuß-, und Radwegeflächen an das städtische Gesamtnetz sowie der Erhalt, die Ordnung und Verknüpfung der Grün- und Freiflächen mit dem bestehenden Großgrün im weiteren Umfeld. Die Art, das Maß und die Höhe der baulichen Nutzung sollen sich an den umgebenden Quartieren orientieren. Aktuell ist davon auszugehen, dass im Rahmen der Konversion-West künftig noch etwa 10ha Fläche für neue Vorhaben zur Verfügung stehen. Für Teilvorhaben können hierzu eigene Vorhabensteckbriefe entwickelt werden. Wichtige Bausteine sind und waren die Erweiterungsplanungen der Firma Döhler und die Realisierung des neuen Campus von Alnatura.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Bauleitplanung, Vorbereitung und Umsetzung von Teilprojektschritten, Verhandlungen zur weiteren Grundstückssicherung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

z.B. im Zusammenhang mit der Bauleitplanung

Status**Freiwillige Beteiligung vorgesehen?**

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Im Bedarfsfall und bei aktuellen Entwicklungen

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechperson

Amt für Wirtschaft und Stadtentwicklung, in Zusammenarbeit mit Dezernat III, Stadtplanungsamt

Georg Haumann

06151/13-4432

konversion@darmstadt.de

Umsetzung des 1. Gleichstellungsaktionsplanes

Datum der Veröffentlichung

13.11.2015

Letzte Aktualisierung

24.08.2020

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Ziel der EU-Charta zur Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene ist es, flächendeckend in Europa die gleichen Handlungsansätze der Gleichstellungspolitik einzusetzen und damit der Gleichstellungspolitik eine stärkere Schubkraft und Akzeptanz zu sichern. Mit Unterzeichnung der Charta am 29. Mai 2015 hat Darmstadt sich zur Erstellung eines Gleichstellungsaktionsplanes innerhalb von 2 Jahren verpflichtet. Der Gleichstellungsaktionsplan wurde am 19.12.2017 in der Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Derzeit befinden sich die dort beschlossenen Maßnahmen in der Umsetzungsphase.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss Gleichstellungsaktionsplan durch Stadtverordnetenversammlung:
19.12.2017, MV-Nr. 2017/0325

Weitere Informationen

1. Darmstädter Gleichstellungsaktionsplan:

https://www.darmstadt.de/fileadmin/PDF-Rubriken/Gleichstellungsaktionsplan_Darmstadt.pdf

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und

Umsetzungszeitpunkte

Unterzeichnung der EU-Charta durch Oberbürgermeister und Frauendezernentin am 29.5.2015; Magistratsvorlage zu Struktur des Prozesses und Steps zur Ermittlung der Inhalte: MV Nr. 2016/0001; 1. Plenum: 11.11.2016; 2. Plenum: 03.03.2017; Bericht und Diskussion im Sozialausschuss: 22.8.2017; 3. Plenum: 15.09.2017; Beschluss Gleichstellungsaktionsplan durch Stadtverordnetenversammlung: 19.12.2017 MV-Nr. 2017/0325; Öffentlicher Bericht über die Umsetzungsschritte: Das Frauenbüro berichtet in jährlichen Abständen (anlässlich des internationalen Frauentages am 8. März) über den Umsetzungsstand, wertet am Ende der Laufzeit (Ende 2020) die Ergebnisse aus und berichtet darüber dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung. Auf dieser Basis und in Verbindung mit dem geplanten ersten Gleichstellungsbericht wird ab 2021 der folgende Aktionsplan erarbeitet.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Es handelt sich um eine neue umfassende Aufgabe. Für deren konsequente Umsetzung werden in der Zukunft Haushaltsmittel benötigt, die im Einzelfall im Rahmen der haushaltspolitischen Entscheidungen bzw. durch entsprechende Beschlussfassungen der Gremien (gesonderte Magistratsvorlagen) einzuplanen sind. Die Mittel für eine externe Moderation im Rahmen der Erstellung des Gleichstellungsaktionsplanes werden aus dem Budget des Frauenbüros bereitgestellt. Gemäß Beschluss zur Vorlagen-Nr. 2017/0325 erfolgt die Umsetzung in den Jahren 2018 und 2019 aus dem vorhandenen Budget, eine Ausweitung des Ergebnishaushaltes erfolgt nicht.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Die Charta legt als einen Grundsatz die ausgewogene Mitwirkung von Frauen und Männern an Entscheidungsprozessen fest, ohne die Art der Beteiligung näher zu konkretisieren. Die Erarbeitung fand unter Beteiligung von Bürger*innen und Fachexpert*innen im Rahmen von Plenen und Unter-AG und der Fraktionen im Rahmen des Sozialausschusses (Termine siehe oben) statt.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechperson

Frauenbüro

Edda Feess

06151/13-2340

frauenbuero@darmstadt.de

Masterplan DA2030+ /// Darmstadt weiterdenken & Mobilitätskonzept DA2030+

Datum der Veröffentlichung

12.02.2016

Letzte Aktualisierung

07.09.2020

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Wie soll Darmstadt 2030 und darüber hinaus aussehen? Wo und wie können sich Stadt und Quartiere verändern? Welche Grenzen für das Wachstum gibt es? Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit sich Darmstadt nachhaltig entwickelt? Um diese und weitere Fragen zu beantworten, erarbeitet die Wissenschaftsstadt unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Darmstadts eine Strategie für die Stadtentwicklung: den „Masterplan DA 2030+ ///Darmstadt weiterdenken“. Der Masterplan soll ein Gesamtbild und eine gemeinsame Zukunftsvorstellung für Darmstadt zeichnen. Er soll die unterschiedlichen Interessen in der Stadt zusammenführen und Schwerpunkte für die Entwicklung bis 2030 und darüber hinaus aufzeigen. So entsteht ein umfassendes städtebauliches Leitbild, das die Qualitäten Darmstadts definiert und ein räumlich-funktionales Zielkonzept für die Stadtentwicklung beschreibt. Aufbauend auf den Ergebnissen des Masterplans DA 2030+ wird im Anschluss das Mobilitätskonzept DA 2030+ erarbeitet, in dem das Thema „Mobilität“ eine noch intensivere Betrachtung erfährt. Das Mobilitätskonzept DA 2030+ aktualisiert den bestehenden Verkehrsentwicklungsplan aus dem Jahr 2006 in eine moderne und nachhaltige Mobilitätsentwicklungsplanung für die Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Magistratsbeschluss vom 31.10.2018 (Vorlage-Nr. 2018 / 0303) 1. Der Magistrat nimmt den Bericht zum aktuellen Prozessstand ///Darmstadt weiterdenken – Masterplan 2030+ zur Kenntnis.

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Nach dem Abschluss der umfangreichen Beteiligung der Bürgerschaft und der Erarbeitung von Vorschlägen für Planungskonzepte und Strategien befindet sich der Prozess mittlerweile in der Abstimmungsphase des Entwurfes für den Masterplan DA 2030+. In diesem Schritt werden Rückläufe und Anmerkungen der Projektkoordination 2030+ in das Dokument eingearbeitet. In der Projektkoordination sind 30 Fachämter der Stadtverwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt vertreten, in denen vielfältige die Stadtentwicklung betreffenden Aufgabengebiete bearbeitet werden. Anschließend wird bis zum Frühjahr 2020 die Abstimmung mit den politischen Gremien durchgeführt. Die Präsentation des Masterplans DA 2030+ im Rahmen eines 5. Bürgerforums soll dann Mitte 2020 erfolgen.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Für die Beauftragung der Rahmenbeauftragten aus Steuerung und Beteiligung für den Masterplan 2030+ und das Mobilitätskonzept 2030+ sind für 2017 bis 2019 insgesamt nach Angebot mit Kosten von ca. 160.000,00 EUR (brutto) jährlich zu planen. Hinzu kommen Kosten für weitere Beauftragungen externer Planungsteams für die Umsetzung der Themenbausteine, zur Durchführung von ergänzender begleitender Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung sowie die Fortführung der Prozesskampagne ///Darmstadt weiterdenken von ca. 100.000,00 EUR, die jährlich einzuplanen sind.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Um die genannten Fragen zu beantworten, erarbeitete die Wissenschaftsstadt mit umfangreicher Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger Darmstadts eine Strategie für die Stadtentwicklung: den „Masterplan DA 2030+ ///Darmstadt weiterdenken“. Im Mittelpunkt standen 4 Bürgerforen, auf denen Planungsteams ihre Vorstellungen und Zukunftsideen zu Darmstadt präsentierten und mit der Stadtgesellschaft diskutieren. Jedes Team bearbeitete dazu eines der zentralen Wachstumsthemen der Stadt: Darmstadt als „Wohnstadt“, „Quartiersstadt“, „Wissenschafts- und Arbeitsstadt“, „Freie Stadt“ sowie als „Mobile Stadt“. Die Präsentation des Masterplans DA 2030+ im Rahmen eines 5. Bürgerforums und einer begleitenden Ausstellung soll dann Mitte 2020 erfolgen. Einen Überblick über den Beteiligungsprozess zum Masterplan DA 2030+ und alle geplanten und bereits durchgeführten Veranstaltungen finden Sie auf unserer Themenseite im Internet.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christina Illi

06151/13-2607

darmstadt2030@darmstadt.de

Parkraumbewirtschaftung

Datum der Veröffentlichung

27.06.2016

Letzte Aktualisierung

11.03.2019

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Mit Hilfe der Parkraumbewirtschaftung sollen folgende Ziele von Stadt- und Verkehrsentwicklung erreicht werden: „Verbesserung der Parkraumsituation für Anwohnerinnen und Anwohner, insbesondere in den innenstadtnahen Quartieren mit relevantem Fremdarkeranteil“, „Sicherung der Erreichbarkeit der relevanten Ziele für Besucher, Kunden und Lieferanten“, „Untersuchung einer Verkehrsverlagerung auf den Umweltverbund (Zu-Fuß-Gehen, Fahrrad, ÖPNV, Car-Sharing, Fahrgemeinschaften)“, „Verbesserung der Situation für Zu-Fuß-Gehende durch systematisches Unterbinden behindernden Parkens auf Fußwegen“, „Sachgerechte Kostenbeteiligung der Nutznießer an der Bereitstellung von Parkraum“.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Magistratsvorlage Nr. 2014/0386 Parkraumbewirtschaftung Darmstadt, Beschluss Stadtverordnetenversammlung vom 12.02.2015. Magistratsvorlage Nr. 2017/0078 Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Kapellplatzviertel, Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.05.2017

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf der Grundlage des Eckpunktepapiers zur Parkraumbewirtschaftung, das im Parkbeirat am 28.02.2014 abgestimmt wurde, werden in zwei Modellquartieren konkrete Vorschläge zur Bewirtschaftung erarbeitet. Bestandteil dieses Planungsprozesses ist die Durchführung von Informationsveranstaltungen in den Quartieren, in denen die Ergebnisse der Analysen vorgestellt und gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern Lösungsansätze entwickelt werden. Drei Rundgänge mit Bürgerinnen und Bürgern haben im Kapellplatzviertel am 16.07.2015, im Woogsviertel am 20.07.2015 und am 20.02.2016 im Johannesviertel stattgefunden. Das Parkraumkonzept für das Kapellplatzviertel ist fertiggestellt und wurde den Bürgerinnen und Bürgern am 14.11.2016 im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Es erfolgten die Vorstellung und der Beschluss in den Gremien. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im November 2017 die Parkraumbewirtschaftung im Kapellplatzviertel eingeführt. Die Anwohnerschaft wurde über einen Flyer, der Ende Oktober 2017 an alle betroffenen Haushalte verteilt wurde, über die Maßnahme informiert. Im November 2018 ist die Zone i westlich bis zur Albert-Schweitzer-Anlage erweitert worden. Eine Information der Bürgerinnen und Bürger wird vor der Umsetzung erfolgen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Gebiets wurden über einen Flyer, der Mitte November an alle betroffenen Haushalte verteilt wurde, über die Maßnahme informiert. Die Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung in Bessungen Nord und an der Mathildenhöhe wird für 2020 angestrebt. Das Johannesviertel und

das Woogsviertel werden folgen.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Ortsbegehungen und Informationsveranstaltungen je Quartier (ist teilweise schon erfolgt). Bürgerinnen und Bürger können bei den Ortsbegehungen Ihre Erfahrungen und Anmerkungen äußern. Diese finden in der Erarbeitung der Konzepte Berücksichtigung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Stadtplanungsamt -

Abt 61.4, Mobilität und Öffentlicher Raum

Zoé Reitz

06151/13-2131

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Prüfung der Darmstädter Straßennamen

Datum der Veröffentlichung

08.07.2016

Letzte Aktualisierung

10.09.2020

Themenbereich

Kultur und Wissenschaft

Beschreibung

Für die Untersuchung der Straßennamen nach wissenschaftlichen Kriterien und die historische Bewertung der biografischen Fakten der Namensgeberinnen und Namensgeber wurde 2015 ein unabhängiger, ehrenamtlich tätiger Fachbeirat eingesetzt. Dieser wurde bei den Recherchen der biografischen Informationen nach aktuellem Forschungsstand durch einen externen Historiker unterstützt. Der Fachbeirat legte 2018 den Abschlussbericht vor. Der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt hat am 08.05.2019 beschlossen, den Empfehlungen des Fachbeirats zur Umbenennung von Straßen in acht Fällen zu folgen. Die Ergebnisse und Entscheidungen werden in der anschließenden Informationsphase erläutert und mit der Bürgerschaft diskutiert. Im Rahmen des Informationsprozesses sollen auch Vorschläge aus der Bürgerschaft zur Neubenennung gesammelt werden. Vorgesehen sind u.a. mehrere Informationsveranstaltungen, eine Ausstellung sowie die Herausgabe einer Broschüre. Die für den Spätsommer 2020 geplanten Veranstaltungen müssen leider aufgrund der Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie auf nächstes Jahr verschoben werden. Ausstellung und Informationsveranstaltungen werden voraussichtlich zwischen Ende Mai und Juli 2021 nachgeholt.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt 08.05.2019

Weitere Informationen

Fachliche Koordinierung durch Herrn Dr. Peter Engels, Stadtarchiv Darmstadt, Tel. 06151/1621761
Stadtarchiv@ darmstadt.de

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Behandlung in der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt, Informationsphase, Erarbeiten von Vorschlägen zur Neubenennung durch Beirat für Straßenbenennung. Umsetzung der Umbenennungen nach Abschluss der Informationsphase und Findung neuer Namen voraussichtlich ab 2021.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

70.000 Euro einschließlich prozessbegleitender Maßnahmen

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Informationsveranstaltungen, öffentliche Präsentation der Ergebnisse

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechperson

Kulturamt

Cornelia Artinger

06151/13-3341

Kulturamt@darmstadt.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan E 56

Datum der Veröffentlichung

08.07.2016

Letzte Aktualisierung

14.09.2020

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans E 56 (Heidelberger Landstraße 223 / Griesheimer Weg und Lagerstraße 13). Auf den genannten Grundstücken soll Planungsrecht für einen Lebensmittelvollversorgermarkt und für eine Wohnbebauung mit Tiefgarage geschaffen werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>

sowie https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Judith Wilms

06151/13-2609

stadtplanungsamt@darmstadt.de

4. Änderung des Flächennutzungsplans Teilbereich 4.1

Datum der Veröffentlichung

08.07.2016

Letzte Aktualisierung

14.09.2020

Themenbereich

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung

Beschreibung

Im Bereich zwischen der Marburger Straße und der Arheilger Straße befinden sich einzelne Häuser zum Teil mit Lagerflächen auf großen Gartengrundstücken. Diese Fläche ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan als Grünfläche dargestellt. Die Flächendarstellung soll von Grünfläche in gewerbliche Fläche geändert werden. Damit wird das bereits bestehende Gewerbegebiet westlich der Marburger Straße fortgeführt. Die Änderung des Flächennutzungsplans soll im Parallelverfahren gem. § 8 Abs. 3 BauGB zum Bebauungsplan N 8.4.3 – Marburger Straße Ost – erfolgen.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Stadtverordnetenversammlung 15.02.2011: Vorlage-Nr. 2010/0543 vom: 13.12.2010 4. Änderung des Flächennutzungsplans (Teilbereich 4.1) (Aufstellungs- und Darlegungsbeschluss)

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und

Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die 4. Änderung des Flächennutzungsplans (Marburger Straße Ost) erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe: www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christina Illi

06151/13-2607

stadtplanungsamt@ darmstadt.de

„Soziale Stadt“ - Pallaswiesenviertel/ Mornewegviertel

Datum der Veröffentlichung

08.07.2016

Letzte Aktualisierung

24.08.2020

Themenbereich

Kultur und Wissenschaft, Soziales, Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport, Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Das Fördergebiet Pallaswiesenviertel / Mornewegviertel wurde im Jahr 2014 in das Programm Soziale Stadt aufgenommen. Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensqualität und des Wohnens im Quartier können mit finanziellen Mitteln des Bundes sowie des Landes Hessens und der Wissenschaftsstadt Darmstadt durchgeführt werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Mai 2018: Beschluss des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) durch Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt 02. Januar 2019: Beschluss des Magistrats zur Beauftragung eines Quartiersmanagements für das Fördergebiet [Vorlage: 2018/0291] 14. Februar 2019: Beschluss des Magistrats zur qualifizierten Beschäftigungsmaßnahme ‚Wohnumfeld‘ im Fördergebiet Pallaswiesen-Mornwegviertel [Vorlage: 2018/0277] 20. Februar 2019: Beschluss des Magistrats zur Erweiterung Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus, Im Tiefen See 50 [Vorlage: 2019/0027] 18. Dezember 2019 Beschluss des Magistrats zur Erarbeitung eines Mobilitätskonzeptes

Weitere Informationen

Mai 2018: <https://bit.ly/2G5woA8>

Januar 2019: <https://bit.ly/32Z3gmX>

Februar 2019: <https://bit.ly/2Hmxbx2>

Dezember 2019: <https://bit.ly/2HsSKw6>

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Im Mai 2018 hat die Stadtverordnetenversammlung ein integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept (ISEK) mit Maßnahmenkatalog für das Gebiet beschlossen. Auf dieser Basis wurde ein Quartiersmanagement zur Betreuung der Gesamtmaßnahme beauftragt. Als eines der ersten Projekte wurde zur Aufwertung des Wohnumfelds eine Beschäftigungsmaßnahme eingerichtet. Arbeitssuchende aus dem Fördergebiet werden dabei bevorzugt berücksichtigt. Es handelt sich um Arbeiten, die über den Aufgabenbereich der städtischen Ämter hinausgehen, wie zum Beispiel ergänzende grünpflegerische und andere Arbeiten im öffentlichen Raum. Zurzeit wird die Kindertagesstätte Friedrich-Fröbel-Haus ausgebaut und modernisiert. Die Einweihung soll voraussichtlich

im Herbst 2020 stattfinden. Die bauliche Erweiterung und Modernisierung des Gemeinschaftshauses Kirschenallee und die Schaffung eines Zuganges von der Pallaswiesenstraße befinden sich in der Vorbereitung. Derzeit wird auch ein Mobilitätskonzept für das Fördergebiet erarbeitet. Hierfür ist ein externes Planungsbüro beauftragt. Der Auftrag umfasst eine vertiefende Analyse der jetzigen Verkehrssituation und aller beteiligten Verkehrsarten (Fuß- und Radverkehr, motorisierter Individualverkehr, öffentlicher Nahverkehr). Im Mobilitätskonzept soll textlich und in Maßnahmenplänen dargestellt werden, wie das zukünftige Verkehrsgeschehen im Quartier möglichst umweltgerecht und stadtverträglich gestaltet werden kann. Wie können die verschiedenen Verkehrsarten optimiert vernetzt werden? Welche Handlungsbedarfe bestehen in den Straßenräumen? Wie kann dort die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht werden? Die Ergebnisse der Bestandsanalyse und das Maßnahmenkonzept werden in 2 öffentlichen Informationsveranstaltungen vorgestellt.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Projekte im Rahmen des Förderprogramms Soziale Stadt werden in der Regel zu einem Drittel mit Fördermitteln des Bundes finanziert, die anderen beiden Drittel werden vom Land Hessen und der Kommune hinzugesteuert. Die beiden Förderbescheide für die Jahre 2017 und 2018 enthielten einen Zuschuss von 90% der Kosten. Hieraus werden die Kosten der beantragten Maßnahmen im Fördergebiet also zu 90% vom Bund und dem Land Hessen getragen.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

In den Fördergebieten im Programm Soziale Stadt sind die Betroffenen nach dem Baugesetzbuch frühzeitig an der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung in geeigneter Form zu beteiligen. Die Kommune kann hier allerdings selbst entscheiden, welche Maßnahmen zur Beteiligung angewendet werden.

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Ja. Nach den bereits stattgefundenen Beteiligungsmaßnahmen zur Erarbeitung und Vorstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) sowie zur Erläuterung von Schlüsselprojekten sind weitere kontinuierliche Beteiligungsangebote sowie Beteiligungsangebote im Zuge der Umsetzung von Projekten in Planung. Im Zuge der Erarbeitung des Mobilitätskonzeptes sind Beteiligungsveranstaltungen im Quartier geplant. Zusätzlich soll eine Informationsveranstaltung stattfinden, in der das Quartiersmanagement mit seinen Aufgaben und Funktionen vorgestellt wird. Die genauen Abläufe und Terminierungen dieser Veranstaltungen sind noch nicht festgelegt. Das Quartiersmanagement wurde als Ansprechmöglichkeit vor Ort eingerichtet. Es ist zuständig für die Umsetzung von Maßnahmen und die Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner. Zum Quartiersmanagement gehören das Stadtteilmanagement, das sich mit städtebaulichen Fragen und dem Wohnumfeld beschäftigt, sowie die Stadtteilwerkstatt, die als niedrigschwellige lokale Anlaufstelle im Stadtteil unter anderem Fragen zur Mitwirkung an Projekten der Sozialen Stadt beantwortet und sich um die Aktivierung und Beteiligung der Bewohner*innen kümmert. Mit regelmäßigen

Sprechstunden im Gemeinschaftshaus und in St. Fidelis ist eine Vor-Ort-Präsenz sichergestellt. Informationen zu den Ansprechpersonen im Quartiersmanagement sowie zu den bisher durchgeführten Beteiligungsmaßnahmen finden Sie im Internet unter:
www.darmstadt.de/sozialestadt-pamo.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Birgit Krein

06151/13-3643

Frau Holmgren

06151/13-3646

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Sozialdezernat

Daniela Wißbrok

06151/13-2804

dezernatV@darmstadt.de

Lokale Partnerschaft für Demokratie

Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

Letzte Aktualisierung

08.03.2019

Themenbereich

Kultur und Wissenschaft, Soziales, Kinder, Jugend und Familie, Gesundheit und Sport, Schule, Sicherheit und Ordnung

Beschreibung

Projekte werden ermöglicht und unterstützt. Formate sind bspw. Workshops, Ausstellungen, Fachtage u.v.m.

Leitziele der Lokalen Partnerschaft für Demokratie:

- Stärkung demokratischer Persönlichkeitsstrukturen und sozialer Kompetenzen im Umgang mit Vielfalt
- Stärkung der demokratischen Kultur der Stadtgesellschaft
- Erweiterung der Akteure und Stärkung der Vernetzung

Letzter relevanter politischer Beschluss

Vorlage-Nr. 2012/0357; Magistratsbeschluss-Nr. 443

Weitere Informationen

<https://www.vielfalt-in-darmstadt.de/>

<https://www.demokratie-leben.de/>

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Jährlich mehrere Ausschreibungsfristen für Projekte, Laufzeit jeweils bis Jahresende. Begleitausschuss als beratendes Gremium mindestens dreimal jährlich, Demokratiekonferenzen, Fachtage, Veranstaltungen der verschiedenen Projekte.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Vor allem über die Projektarbeit von engagierten Bürgerinnen und Bürgern, Initiativen, Vereinen, u.a. Projektträgern und die Präsentation dieser Projektergebnisse. Im Rahmen von Demokratie-Konferenzen zu bestimmten Themen ist die Einbeziehung der gesamten Stadtgesellschaft gegeben.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Amt für Interkulturelles und Internationales

Katja Englert

06151/13-3583

interkulturell-international@darmstadt.de

Qualitative Bestandsaufnahme zum Stand der Beteiligung

Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

Letzte Aktualisierung

25.08.2020

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

In einer verwaltungsinternen Steuerungsgruppe „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ wurde ein Konzept zur interkulturellen Öffnung der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt erarbeitet. Das Konzept wurde in den politischen Gremien beschlossen und die interne Steuerungsgruppe beauftragt, die Implementierung in der Verwaltung der Wissenschaftsstadt Darmstadt voranzutreiben. Ein strategisches Ziel lautet, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner an allen Bereichen des öffentlichen Lebens teilnehmen, was sowohl den Zugang zu den Angeboten als auch die Partizipation einschließt. Als operatives Ziel wird verfolgt, dass sich die Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung entsprechend dem Anteil der städtischen Bevölkerung mit Migrationshintergrund erhöht. Hierzu wurde eine Bestandsaufnahme durchgeführt, Einflussfaktoren abgeleitet und im nächsten Schritt gemeinsam mit der Zielgruppe ein Maßnahmenkatalog entwickelt. Dieser wurde im Herbst 2018 den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 14.02.2019, MV-Nr. 2018/0345

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Zur qualitativen Bestandsaufnahme zum Stand der Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund in den verschiedenen Formen der Bürgerbeteiligung wurden mehrere Fokusgruppeninterviews und Einzelinterviews durch ein wissenschaftliches Institut durchgeführt und ausgewertet. Außerdem wurden, durch den Einsatz des Fragebogens zur Bürgerbeteiligung, quantitative Ergebnisse zur Partizipation von Menschen mit Migrationshintergrund an laufenden Bürgerbeteiligungsangeboten erhoben und einbezogen. Die Ergebnisse der qualitativen Erhebung wurden in einem 1. öffentlichen Workshop im 4. Quartal 2017 den interviewten Personen und weiteren Interessierten vorgestellt und gemeinsam erste Ideen für Maßnahmen entwickelt. Außerdem wurden die Steuerungsgruppe und der Arbeitskreis Bürgerbeteiligung über die Ergebnisse informiert und in die Erarbeitung von Maßnahmenvorschläge einbezogen. Der Entwurf des Maßnahmenkatalogs wurde in einem 2. Workshop am 14. März 2018 vorgestellt und diskutiert. Der Maßnahmenkatalog wurde im Februar 2019 von den politischen Gremien beschlossen. Nun erfolgt die Umsetzung der Maßnahmen. Eine der ersten Maßnahmen, die umgesetzt werden, ist die Auslobung eines studentischen Wettbewerbes zur Entwicklung eines Bannerbildes und verschiedener Charaktere für die

Wissenschaftsstadt Darmstadt. Das Bannerbild und die Charaktere sollen die Vielfalt in der Stadt sichtbar machen bzw. darstellen und künftig in städtischen Publikationen und Präsentation verwendet werden.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

4.700 Euro für die Durchführung der Bestandserhebung. Die Kosten der Umsetzung der Maßnahmen betragen maximal 10.000 Euro.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Eine Einbeziehung, insbesondere von Menschen mit Migrationshintergrund, hat über die Interviews stattgefunden und über die beiden Workshops stattgefunden. Bei der Umsetzung der Maßnahmen können interessierte Bürgerinnen und Bürger mitwirken.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Büro der Bürgerbeauftragten

Anja Boularouk

06151/13-2300

buergerbeauftragte@darmstadt.de

Amt für Interkulturelles und Internationales

Zahira Baumann

06151/13-3581

interkulturell-international@darmstadt.de

Bebauungsplan N 8.4.3 - Marburger Straße Ost

Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

Letzte Aktualisierung

14.09.2020

Themenbereich

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung

Beschreibung

Für das im Norden von Darmstadt gelegene Gebiet zwischen der Marburger Straße im Westen und der Arheilger Straße im Osten soll ein Bebauungsplan zur teilweisen Änderung des Bebauungsplans N 8.4 – Darmstadt Nord-Ost – aufgestellt werden, mit dem Ziel der Entwicklung eines Gewerbegebietes. Östlich der Marburger Straße befinden sich im Zwischenraum zur Arheilger Straße, die hier noch als Hauptverkehrsstraße (Osttangente) ausgebaut wurde, einzelne Gebäude zum Teil mit Lagerflächen auf großen Gartengrundstücken. Der Bebauungsplan N 8.4 aus dem Jahr 1986 setzt für diesen Bereich private Grünflächen für gärtnerische Nutzung sowie einen kleinen Bereich als öffentliche Grünfläche fest. Mit dem Bebauungsplan N 8.4.3 soll nun für den unmittelbar an der Marburger Straße angrenzenden Bereich ein Gewerbegebiet ausgewiesen werden. Die Darstellung eines Gewerbegebietes östlich der Marburger Straße ist im gültigen Flächennutzungsplan ebenfalls nicht vorhanden. Daher muss parallel auch der Flächennutzungsplan in einem eigenen Verfahren geändert werden (siehe Vorhabensteckbrief 4. Änderung des Flächennutzungsplanes, Teilbereich 4.1).

Letzter relevanter politischer Beschluss

Siehe: www.darmstadt.de/bauleitplan sowie www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplans N 8.4.3 – Marburger Straße Ost – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Am 20. Juni 2018 fand ein Informationsgespräch für die Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer statt.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Informieren

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Maximilian Henkel

06151/13-2606

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Stadtumbaugebiet „Kapellplatz / Woogsviertel / Ostbahnhof“

Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

Letzte Aktualisierung

25.08.2020

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt wurde im Oktober 2016 vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz in das Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ aufgenommen. Es handelt sich hier um Flächen rund um den Kapellplatz, Teile des Woogsviertels sowie um drei Wohnblöcke zwischen Elisabethenstift und Ostbahnhof. Der Übergang zum Bernhard-Sälzer-Platz / Löwentör und der Ostbahnhof selbst gehören ebenfalls zum Fördergebiet. Mit den Fördermitteln können Maßnahmen auf öffentlichen und privaten Flächen gefördert werden. Als ersten Baustein des Stadtumbauprozesses sieht das Förderprogramm die Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK) vor. Das ISEK wurde vom Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung der Wissenschaftsstadt Darmstadt im April / Mai 2018 beschlossen. Der Beschluss beinhaltet auch die Festlegung als Stadtumbaugebiet gemäß Baugesetzbuch. Der Auftrag für das Stadtumbaumanagement wurde an „ProjektStadt“ vergeben, die Stadtentwicklungsmarke der Unternehmensgruppe Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 14.02.2019: Förderrichtlinie für die Anreizförderung von Begrünungsmaßnahmen (Magistratsvorlage 2018/0239)

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 03.12.2019: Realisierungswettbewerb Ostbahnhof; Umsetzung des Wettbewerbsergebnisses zur Neugestaltung des Umfelds Ostbahnhof (Magistratsvorlage 2019/0336).

Beschluss Anreizförderung von Begrünungsmaßnahmen: <https://bit.ly/3kKGXYI>

Beschluss Realisierungswettbewerb Ostbahnhof: <https://bit.ly/3060xq3>

Weitere Informationen

Siehe Internetseite <http://www.darmstadt.de/stadtumbau-da-ost>

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Für das Stadtumbaugebiet wurde eine Förderrichtlinie für die Anreizförderung von privaten Begrünungsmaßnahmen erarbeitet. Die Förderrichtlinie war eines der Projekte, die im Rahmen der Ausarbeitung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes zur Realisierung vorgeschlagen wurden. In dem Regelwerk werden Möglichkeiten und Voraussetzungen für die Förderung privater Begrünungsmaßnahmen beschrieben. Die Stadtverordnetenversammlung hat am 14.02.2019 der Förderrichtlinie zugestimmt.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Zurzeit stehen Fördermittel in Höhe von ca. 6,8 Millionen Euro zur Verfügung, die je zu einem Drittel vom Bund, dem Land Hessen und der Wissenschaftsstadt Darmstadt finanziert werden. Es ist vorgesehen, weitere finanzielle Mittel aus dem Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ in den nächsten Jahren zu beantragen. Es wird von Gesamtkosten in Höhe von ca. 19 Millionen € ausgegangen.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

In Gebieten des Bund-Länder-Programms Stadtumbau sind die Betroffenen nach den Vorgaben des Baugesetzbuches frühzeitig an der Erstellung eines Entwicklungskonzeptes und bei seiner Umsetzung in geeigneter Form zu beteiligen. Die Kommune kann hier allerdings selbst entscheiden, welche Maßnahmen zur Beteiligung angewendet werden.

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Ja. Als Mitsprache- und Beteiligungsmöglichkeit wurde die sogenannte Lokale Partnerschaft eingerichtet. Dieses zentrale Instrument des Förderprogramms Stadtumbau dient zur Einbindung der öffentlichen, privaten und zivilgesellschaftlichen Akteure vor Ort. Hier können sich Bewohnerinnen und Bewohner, Eigentümerinnen und Eigentümer, Gewerbetreibende sowie Gruppen und Vereine in den Stadtumbauprozess einbringen. Mit einem bedarfsorientierten Sitzungsturnus von drei bis vier Sitzungen pro Jahr soll die Lokale Partnerschaft die Planung und Umsetzung von Maßnahmen kontinuierlich begleiten. Diese Einrichtung soll deshalb über den gesamten Zeitraum des Stadtumbauprogramms – 14 Jahre – bestehen bleiben. Lokale Partnerschaft - Arbeitsgruppe Würthweg Aus der Lokalen Partnerschaft heraus wurde bereits 2018 eine Arbeitsgruppe Würthweg gebildet, in der verschiedene dieses Areal betreffende Probleme besprochen werden. Lokale Partnerschaft - Arbeitsgruppe Graffiti Mit der Graffiti-AG wurde im Herbst 2019 eine weitere themenbezogene Arbeitsgruppe gegründet. Ziel ist unter anderem, durch künstlerische Graffitis wilde Schmierereien zu verhindern. Lokale Partnerschaft – Arbeitsgruppe Aktuelle Themen Interessierte Mitglieder treffen sich zwischen den Sitzungen der gesamten Lokalen Partnerschaft, um an aktuellen Themen zu arbeiten – derzeit wird das Thema Konzept für Fahrradabstellanlagen im Quartier besprochen. Informationsveranstaltung „Anreize für mehr privates Grün - Motivation, Beispiele und Förderung“ Auf dieser Veranstaltung am 02.04.2019 wurde die Förderrichtlinie vorgestellt und erläutert. Haushaltsbefragung Nahversorgung und Expertengespräche Im Rahmen der Konzepterstellung „Lebendiger Einzelhandel“ im Stadtumbaugebiet sollten die Bürgerinnen und Bürger anhand eines Fragebogens ihre Einschätzung und ihre Ideen zum Thema „Lebendiger Einzelhandel“ – Nahversorgung abgeben. Zuvor wurde eine Erhebung zur Situation der Einzelhändler und Gewerbetreibenden im Gebiet durchgeführt. Dies erfolgte mittels telefonischer Befragungen sowie bei Terminen vor Ort. Workshop zum "Lebendigen Einzelhandel" am 19.10.2019 - Vorstellung erster Ergebnisse der Expertengespräche sowie der Haushaltsbefragung zum Thema Nahversorgung im Ge-

biet, Vertiefung der Maßnahmenvorschläge Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept Die Ausarbeitung des Entwicklungskonzeptes erfolgte in intensiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger in drei öffentlichen Veranstaltungen. Im Rahmen der Planung von Einzelprojekten werden weitere geeignete Beteiligungsmöglichkeiten angeboten.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Angela Eichenauer

06151/13-3645

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Neubau Heinrich-Hoffmann-Schule

Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

Letzte Aktualisierung

25.08.2020

Themenbereich

Kinder, Jugend und Familie, Schule, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Entwicklung eines neuen Schulstandortes für die Heinrich-Hoffmann Schule im Bezirk Mitte.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Letzter Magistratsbeschluss: MV-Nr. 2018/0332; Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.2018

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Der neue Standort (Lindenhofstraße / Mühlstraße) der Schule und KITA an der Stadtmauer gegenüber dem Jugendstilbad wurde durch den Magistrat beschlossen. Der Architektenwettbewerb mit Bürgerbeteiligung lief bis Sommer 2019 und daran anschließend das Vergabeverfahren für die Planungsleistung. Derzeit befindet sich das Projekt in der Vorentwurfsphase. Das Baugrundstück wird heute durch einen Spielplatz und eine BMX-Anlage genutzt. Die BMX-Anlage soll im Bürgerpark neu gebaut werden und eine neue Spielplatzfläche wird im Zuge des Baus von Schule und Kita entstehen.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Bürgerinnen und Bürger sind im Preisgericht beteiligt. Das Wettbewerbsergebnis wird nach der Preisrichtersitzung öffentlich ausgestellt.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Darmstädter Stadtentwicklungs GmbH & Co.KG (DSE)

Bernd Neis

06151/13-2673

dse@ darmstadt.de

Nutzungsänderung Waben, Friedensplatz 11, 64283 Darmstadt

Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

Letzte Aktualisierung

04.09.2018

Themenbereich

Kultur und Wissenschaft, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Machbarkeitsstudie zur Sanierung und Nutzungsänderung des „Waben“. Zielsetzung ist eine Mischnutzung mit teilweise festen städtischen Nutzern und Bereitstellung von Sonderräumen für städtische Veranstaltungen.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die Machbarkeitsstudie ist beauftragt. Derzeit findet eine Interimsnutzung durch das INTEF statt, um den Leerstand zu überbrücken.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Erste Kostenschätzungen werden im Rahmen der Studie ermittelt.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt

Katja Rödel

06151/13-2676

immobilienmanagement@darmstadt.de

Erich Kästner-Schule Wickopweg

Datum der Veröffentlichung

03.02.2017

Letzte Aktualisierung

20.05.2019

Themenbereich

Schule, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Erweiterung Verwaltung, Mensa, Klassen

Letzter relevanter politischer Beschluss

Mag.-Vorlage-Nr. 2017/0311 Umsetzung des überarbeiteten Wettbewerbsergebnisses.
Weiterbeauftragung der Planer auf Grundlage des Entwurfs Leistungsphase 3 (MV-Nr. 2013/0239)

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Wettbewerbsentscheidung 12/2015, Beauftragung Planer erfolgt, Baubeschluss, Leistungsphase 3

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

9.730.000 €, incl. Risikokosten, Stand 3.8.2017

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt

Katja Rödel

06151/13-2676

Birgit König-Ehmke

06151/13-2669

immobilienmanagement@darmstadt.de

Grünzug entlang der Bahn im Edelsteinviertel

Datum der Veröffentlichung

04.10.2017

Letzte Aktualisierung

25.08.2020

Themenbereich

Natur, Grünflächen, Landschaftspflege und Umweltschutz

Beschreibung

Zum Planungsstand des Grünzugs entlang der Bahnlinie im Baugebiet O 17 gab es bereits im November 2018 eine Bürger*innen-Informationsveranstaltung mit regem Austausch und guter Resonanz. Die Vorstellungen und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger wurden aufgenommen, und auch nach der Veranstaltung war es möglich, sich mit Ideen zur Nutzung und Gestaltung des Grünzugs einzubringen. Die Rückmeldungen wurden nach Themengebieten strukturiert und gesammelt und vom Grünflächenamt geprüft. Nach Beteiligung aller zuständigen Fachämter wurden die Anregungen im nächsten Schritt in die Entwurfsplanung eingearbeitet. Durch den Verlauf der angrenzenden Bahnlinie sind zwingende Abstände einzuhalten, die noch vermessungstechnisch eingearbeitet werden mussten. Durch die Vielzahl der eingegangenen Anregungen und das Abwägen der unterschiedlichen Themenbereiche, aber auch vor allem durch die veränderten Bedingungen in Zeiten von Corona wird sich die geplante Bürger*innen-Informationsveranstaltung bis auf weiteres verschieben. Aktuell werden Alternativen der Öffentlichkeitsbeteiligung geprüft. Das Grünflächenamt bedankt sich in diesem Zusammenhang für die rege Teilnahme und hofft auch für die Zukunft auf großes Interesse. Die Bürgerinnen und Bürger werden rechtzeitig über einen nächsten Veranstaltungstermin oder ein anderes Beteiligungsformat informiert.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.07.2015 zum Bebauungsplan O 17 III (Satzungsbeschluss)

Weitere Informationen

Leben in Darmstadt/ Stadtgrün / Bürgerbeteiligung im Grünflächenamt

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Derzeit wird der Entwurfsplan überarbeitet und eine Bürger*inneninformation vorbereitet.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

550.000 Euro, inkl. Baunebenkosten

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Die Planungen zur Gestaltung und Nutzung des Grünzuges wurden am 13.11.2018 im Stadtteil vorgestellt und konnten kommentiert werden. Das Ergebnis der Überarbeitung der Planung wird im Frühjahr 2019 erneut vor Ort vorgestellt und mit der Anwohnerschaft erörtert.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Grünflächenamt

Ingrid Pilz

06151/13-2901

gruenflaechenamt@darmstadt.de

Bebauungsplan W 54 – Verlegerviertel –

Datum der Veröffentlichung

04.10.2017

Letzte Aktualisierung

14.09.2020

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes W 54 – Verlegerviertel –. Dem Verlegerviertel kommt innerhalb der Stadtstruktur Darmstadts stadthistorisch und stadthistorisch eine besondere Bedeutung zu. Diese soll langfristig erhalten bleiben und nachhaltig gesichert werden. Durch den steigenden Investitionsdruck und dem damit verbundenen Flächenbedarf besonders im Wohnungsbau ist jedoch in den letzten Jahren in einigen Teilbereichen des Verlegerviertels der Charakter des Gebietes beeinträchtigt worden. Das ursprüngliche städtebauliche Konzept wird aufgeweicht, es droht an städtebaulicher Aussagekraft und dadurch gesamtstädtischer Bedeutung zu verlieren. Die stadtplanerische Zielsetzung ist es, den städtebaulichen Gebietscharakter zu erhalten und trotzdem eine auf ein angemessenes Maß beschränkte Nachverdichtung zu ermöglichen. Unter Beibehaltung einer bereits entwickelten ortstypischen Nutzungsmischung sollen zusätzliche Wohnnutzungen angesiedelt und auch behutsam eine Innenentwicklung zu weiterer Urbanität ermöglicht werden. Bauliche Nachverdichtungspotentiale, auch die der Hochschule Darmstadt, sollen dafür in einer städtebaulichen geordneten Entwicklung festgelegt werden um den teilweise geschwungenen Verlauf und den parkartigen Charakter der grünen Vorgartenflächen sowie die gebietstypische orthogonale Geometrie der Baugruppen zueinander und zur Grundstücksgrenze zu erhalten. Ein besonderes Augenmerk liegt bei dem Erhalt der gebietsprägenden Grün- und Freiflächen. Eine flächige Nachverdichtung ist aus diesem Grund nur in einem geringen Maß angemessen. Durch eine städtebaulich vertretbare Aufstockung bestehender Gebäude wird dem Nachverdichtungsdruck dennoch Rechnung getragen. Das Plangebiet ist in verschiedene Teilbereiche gegliedert. Die einzelnen Teilbereiche haben unterschiedlich städtebaulich und gestalterisch gewichtete Ansätze. Das städtebauliche Konzept geht auf die Eigenarten und verschiedenen Potenziale der jeweiligen Teilbereiche ein und verzahnt diese in den Randbereichen miteinander.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>

sowie https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses

Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christoph Auksutat

06151/13-2111

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Bebauungsplan W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot –

Datum der Veröffentlichung

04.10.2017

Letzte Aktualisierung

14.09.2020

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Bauleitplanverfahren zur Aufstellung des Bebauungsplanes W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot –. Für die vormals von den US-Streitkräften genutzten Bereiche Nathan-Hale-Depot / Kelley-Barracks ist eine Rahmenplanung erarbeitet worden, deren Ziel die Umnutzung der Gesamtflächen in ein Gewerbegebiet ist. Mit dem Rahmenplan soll eine entsprechende Erschließungsstruktur und Grundstücksneuordnung entwickelt werden. Das angestrebte städtebauliche Entwicklungsziel für das Plangebiet ist eine geordnete bauliche Entwicklung der gewerblichen Nutzungen, der Straßenverkehrsflächen, der Flächen für den ruhenden Verkehr, der Anbindung der Fuß-, und Radwegeflächen an das städtische Gesamtnetz sowie der Erhalt, die Ordnung und Verknüpfung der Grün- und Freiflächen mit dem bestehenden Großgrün im weiteren Umfeld. Die Art, das Maß und die Höhe der baulichen Nutzung sollen sich an den umgebenden Quartieren orientieren. Am 08.12.2005 fasste die Stadtverordnetenversammlung einen Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan W 46 - Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot -. Damit sollte eine nachhaltige und geordnete städtebauliche Entwicklung des Gebietes auf der Grundlage des Rahmenplanes eingeleitet werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot – wurde im weiteren Verlauf des Planungsverfahrens verkleinert. Der südwestliche Teilbereich W 46.2 – Kelley-Barracks Südwest – wurde abgetrennt und in einem separaten Bauleitplanverfahren vorgezogen. Somit wurde der unterschiedlichen Entwicklung des Gebietes Rechnung getragen. Der Bebauungsplan W 46.2 – Kelley-Barracks Südwest – ist bereits zur Satzung beschlossen und rechtskräftig.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 15.12.2015 –
Magistratsvorlage 2015/0226: Bebauungsplan W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot –
(erneute Änderung des Aufstellungsbeschlusses) und
Bebauungsplan W 46.2 – Kelley-Barracks Südwest – (Aufstellungs- und Offenlagebeschluss)

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlich-

keitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplanes W 46 – Kelley-Barracks/Nathan-Hale-Depot – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christoph Auksutat

06151/13-2111

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Digitalstadt Darmstadt

Datum der Veröffentlichung

04.10.2017

Letzte Aktualisierung

14.09.2020

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Am 12. Juni 2017 hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt den Titel „Digitale Stadt“ gewonnen und ist als Sieger aus dem Wettbewerb des IT-Branchenverbandes Bitkom in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund (DStGB) hervorgegangen. Seitdem hat sich die Wissenschaftsstadt Darmstadt innerhalb von zwei Jahren zu einem innovativen und lebendigen Experimentierraum für die Gestaltung und Erprobung digitaler Smart-City-Technologien entwickelt und setzt in rund 80, teils sehr unterschiedlichen und bereichsübergreifenden Digitalisierungsprojekten Maßstäbe für die Digitalisierung von Kommunen und Städten. Mit dem Gewinn des Wettbewerbs verbunden ist eine Förderung des Landes Hessen in Höhe von 5 Millionen Euro. Hinzu kommen Pro-Bono-Leistungen von Sponsoren und Partnern. Damit in Darmstadt das urbane digitale Ökosystem einen greifbaren Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger bietet, arbeiten unzählige Akteure aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft an dem Gesamtprojekt „Digitalstadt Darmstadt“ gemeinschaftlich. Die organisatorischen Grundlagen hierfür wurden im November 2017 mit der Gründung der Digitalstadt Darmstadt GmbH als hundertprozentige Tochter der Stadt geschaffen. Mittlerweile sind auch Expertenräte, darunter ein Ethik- und Technologiebeirat und ein Unternehmensbeirat hinzugekommen. Die digitalen Fortschritte Darmstadts werden aktuell in 14 Bereichen bearbeitet: Verwaltung, Mobilität, Handel & Tourismus, Bildung, Gesellschaft, Umwelt, Energie, Sicherheit, IT-Infrastruktur, Cybersicherheit, Datenplattform, Gesundheit, Kultur und Industrie 4.0.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Kenntnisnahme der Beschlussvorlage der Nationalen Smart City Charta, ethische Leitlinien der Digitalstadt Darmstadt GmbH und Wettbewerb Modellprojekte Smart Cities.

Vorlage MV Nr. 2019/0175

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

32 Projekte stehen auf der Landesförderliste des Landes Hessen. Darunter sind Projekte, wie etwa Smart Parking, das Digitale Schaufenster oder das Haus der digitalen Medienbildung. Mit Sponsoren und Partnern werden darüber hinaus auch Projekte, -wie die multimodale Mobilität, intelligente Ampelsteuerung, Kopplung mit Umweltdaten und Konzepte zur resilienten Stadt - aufgesetzt, weiterentwickelt und nach erfolgreicher Erprobung realisiert werden. Zunächst mussten dazu in Darmstadt die nötigen Voraussetzungen geschaffen werden, um smarte Technologien erfolgreich aufzubauen und umzusetzen. Dazu zählen beispielsweise etwa ein schnelles 5G-Mobilfunk- und Breit-

bandnetz und flächendeckendes WLAN in der City, am Hauptbahnhof und bereits in den Stadtteilen Arheilgen, Wixhausen und Eberstadt. Das WLAN ist mittlerweile auch im Öffentlichen Personen Nahverkehr - in Bussen und Straßenbahnen verfügbar und wird rege genutzt. Bürgerinnen und Bürgern ist es zudem möglich, viele administrative Dienstleistungen digital und über Apps bequem abzuwickeln – von der Online-Terminvergabe im Rathaus bis zur digitalen Stadtführung.

Mehr Informationen sowie aktuelle Projektstände gibt es online auf:

www.digitalstadt-darmstadt.de

www.facebook.com/DigitalstadtDarmstadt

www.twitter.com/DA_Digitalstadt.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

In 2019 gab es 6 Bürgerveranstaltungen zu unterschiedlichen Themenfeldern:

27.5. Energie und Umwelt

28.8. Cybersicherheit, IT-Infrastruktur, Datenplattform, Sicherheit & Katastrophenschutz

17.9. Gesundheit, Verwaltung, Handel & Tourismus

5.11. Dialog Mobilfunk 5.12 Mobilität

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Digitalstadt Darmstadt GmbH

Geschäftsführung

Simone Schlosser

David daTorre (auch GF Count&Care)

06151/869610

info@digitalstadt-darmstadt.de

DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz

Datum der Veröffentlichung

23.10.2017

Letzte Aktualisierung

14.09.2020

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Das Projekt „DAVIA - Neue Infrastruktur rund um den Willy-Brandt-Platz“ knüpft an die bereits abgeschlossene Bauprojekte „Bismarckstraße-West“ und dem Ausbau der östlichen Bismarckstraße an und umfasst die Erneuerung der verkehrlichen Infrastruktur von Willy-Brandt-Platz und Mathildenplatz (Neuordnung des nachgeordneten Straßennetzes) sowie der Frankfurter Straße bis einschließlich der Haltestelle Pallaswiesenstraße mit dem Kreuzungsbereich Emilstraße. Ziel des Vorhabens ist die Verbesserung des Verkehrsablaufs für alle anderen Verkehrsteilnehmer, insbesondere des ÖPNV durch

- Bevorrechtigung des ÖPNV durch eigene Bahnkörper und ÖPNV-Beschleunigung
- barrierefreie Haltestellen entsprechend dem Stand der Technik
- einen verkehrssicheren und fußgängerfreundlichen Willy-Brandt-Platz mit ausreichenden Flächen für wartende Fahrgäste und zu Fuß Gehende
- mehr Flächen für Radfahrende
- verkehrstechnische Anpassungen zur besseren Verkehrsabwicklung
- Erneuerung der gesamten Infrastruktur (Verkehrsflächen Gleis- und Straßenbau, Kanalnetz, Versorgungsleitungen).

Die grundlegenden Planungsentscheidungen zum Vorhaben wurden nach einer langen Variantenuntersuchung bereits im Jahr 2004 getroffen (Magistratsbeschluss Nr. 0791). Die Planungen sind auf der Basis dieser Magistratsvorlage kontinuierlich weiter entwickelt worden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 24.07.2014 (Vorlage 2014/0180) zu den Vorentwurfsplanungen für den Teilbereich Bismarckstraße-Ost, Willy-Brandt-Platz, Mathildenplatz und den südlichen Teil der Frankfurter Straße. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 12.05.2016 (Vorlage 2016/0069) zu den Vorentwurfsplanungen für den Teilbereich Haltestelle „Pallaswiesenstraße“. Die Sachverhalte wurden von der Stadtverordnetenversammlung nach öffentlicher Beratung – auch in den Fachausschüssen – beschlossen.

Weitere Informationen

Informationsangebote:

- Internetseite <https://www.heagmobilo.de/davia>

-
- Faltblatt „Davia“ zum aktuellen Planungsstand, herausgegeben im Januar 2018 mit Übersichtsplan
 - Flyer „Aktualisierte Planung“ zum aktuellen Planungsstand im Juli 2018
Dialogangebote
 - Kleingruppendiskussionen mit Fachleuten an Stellwänden mit Plänen
 - Zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche, teils vor Ort, mit Anliegern und Planern, manche mit Beteiligung der Dezernentin
 - Öffentliche Diskussion und Erörterung
 - Aufsuchende Bürgerbeteiligung mit Inforad vor Ort
 - Schriftliche Beantwortung von Vorschlägen
 - Beantwortung von Fragen per E-Mail und Social Media

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

2020/21: Fertigstellung der Entwurfsplanung einschl. Abstimmungen mit Anwohnern, Einreichen der Magistratsvorlage und Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung (Bauvorlage)

2021: Einreichen der Planfeststellungsunterlage beim Regierungspräsidium Darmstadt, Beginn des Planfeststellungsverfahrens

2022: Einreichen des Förderantrags nach Mobilitätsfördergesetz/ Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG)

2024/25: Frühester Baubeginn

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Stand: Mai 2016.

Gesamtkosten: ca. 43,6 Millionen Euro (brutto), 36,5 Millionen Euro (netto).

Angenommene Förderhöhe: ca. 60 Prozent der Gesamtkosten.

Eigenanteil HEAG mobilo ca. 9,2 Millionen Euro (netto).

Eigenanteil Stadt inkl. Anliegerbeiträge: ca. 8,2 Millionen Euro (netto) – ca. 9,8 Millionen Euro (brutto)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Eine formelle Bürgerbeteiligung wird im Rahmen des Genehmigungsverfahrens und ggf. der Umweltverträglichkeitsprüfung (falls diese durchgeführt wird) erfolgen. Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen des Anhörungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Darmstadt, der Zeitpunkt wird öffentlich bekannt gemacht.

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Folgende freiwillige Beteiligungsmaßnahmen haben bislang stattgefunden: Nachdem das Vorhaben in einer öffentlichen Informationsveranstaltung im Mai 2016 vorgestellt wurde, wurden alle Anregungen, die in der Folge zum Projekt eingereicht wurden, geprüft und teilweise in den Planungsprozess aufgenommen. Die betreffenden Bürger erhielten eine Rückmeldung zu ihren Anregungen. 2017 und 2018 wurden weitere intensive Gespräche mit Anliegern des Willy-Brandt-Platzes sowie der Bürgerinitiative IG3 geführt, in denen es unter anderem um die verkehrliche Erschließung von Parkräumen ging. Am 25. Januar 2018 erfolgte ein zweites moderiertes öffentliches Bürgerinformationsgespräch zum aktualisierten Planungsstand. In einer umfangreichen Präsentation wurde erläutert, wie die verschiedenen Vorschläge und Forderungen der Bürger in die aktualisierte Planung eingeflossen sind. Zur Gestaltung des Willy-Brandt-Platzes wurden verschiedene Varianten vorgestellt und diskutiert. Der neuerlich angepasste Stand der Planung sowie das Ergebnis der Variantenprüfung zum Willy-Brandt-Platz wurden am 20. Juni 2018 bei einem Vor-Ort-Termin mit dem Inforad der Stadt Darmstadt am Willy-Brandt-Platz der Öffentlichkeit vorgestellt. Weiterhin stehen die Projekt-Homepage (s.u.) und die projektspezifische E-Mail-Adresse (s.u.) für Informationen und Fragen zum Projekt zur Verfügung. Aufgrund der technischen und planerischen Rahmenbedingungen sind die Spielräume für Veränderungen äußerst begrenzt bzw. nahezu nicht vorhanden. Die Abwägung der technischen Gleis- und Straßenplanung mit der Stadtgestaltung, der Grünplanung, der Kanalplanung, der Fahrleitungsplanung und den Versorgungsträgern ist sehr komplex und macht Kompromisse für alle Verkehrsteilnehmer notwendig.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Diana Richter

06151/13-2150

davia@heagmobilo.de

Bebauungsplan S 25.1 – Lincoln-Siedlung –

Datum der Veröffentlichung

23.03.2018

Letzte Aktualisierung

05.03.2019

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Der seit 15.07.2016 rechtskräftige Bebauungsplan S 25 - Lincoln-Siedlung - hat die Aufgabe, die städtebauliche Ordnung für die Entwicklung des Wohngebietes Lincoln-Siedlung mit ca. 1.600 Wohneinheiten sowie die notwendigen Infrastruktureinrichtungen wie z.B. Schule und Kindertagesstätten zu sichern. Die Zielsetzungen des Bebauungsplans S 25 sollen für den Bebauungsplan S 25.1 unverändert bestehen bleiben mit der Ausnahme, dass die Anzahl der realisierbaren Wohneinheiten um bis zu 400 erhöht und die Infrastruktur entsprechend angepasst werden soll. Im Bebauungsplangebiet sind über den städtebaulichen Vertrag feste Wohnungsanzahlen für einzelne Baufelder festgelegt, die im Rahmen der Erhöhung der Wohneinheiten entsprechend angepasst werden. Auf den Baufeldern sollen entweder geförderter Wohnungsbau (Soziale Wohnraumförderung), zielgruppenorientiertes Wohnen (Mittlere Einkommen, altengerechtes Wohnen, Studenten, geflüchtete Menschen) oder Vorhaben von Baugruppen realisiert werden. Die Verteilung erfolgt über das gesamte Plangebiet, um eine gute Durchmischung im Quartier zu erreichen. Die Grundlagen für die Lincoln-Siedlung als Modellquartier für auto- bzw. verkehrsreduziertes Wohnen mit den Schwerpunkten Mobilitätsmanagement, Stellplatzorganisation, flächendeckendes Carsharing und Elektromobilität sind durch den gezielten Einsatz verschiedener planerischer und verkehrsrechtlicher Instrumente, wie Bebauungsplan und städtebaulicher Vertrag (MV Nr. 2015/0457 und MV Nr. 2015/0455) sowie Einschränkungs- und Verzichtssatzung (1. Änderung vom 22.10.2016; MV Nr. 2016/0305), mittlerweile geschaffen. Mit dem Durchführungsvertrag zur Umsetzung des Mobilitätsmanagements in der Lincoln-Siedlung (MV-Nr. 2017/0017) wurde die BVD New Living zur Umsetzung bzw. zur Weitergabe der Verpflichtung an Grundstückskäufer sowie deren Rechtsnachfolger ihrerseits verpflichtet. Die Erarbeitung des Vorentwurfs zum Bebauungsplan S 25.1 – Lincoln-Siedlung - erfolgte in enger Abstimmung mit der BVD New Living GmbH & Co. KG als Entwicklungsträgerin für das Plangebiet.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>

sowie https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentli-

chen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht. „Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <https://www.darmstadt.de/bauleitplan>. „Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe https://www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Stefanie Michels

06151/13-2590

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Neubau Brücke Rheinstraße

Datum der Veröffentlichung

23.03.2018

Letzte Aktualisierung

25.08.2020

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Das Brückenbauwerk ist marode und muss erneuert werden. In diesem Zuge wird der Verkehrsfluss durch einen dritten durchgehenden Fahrstreifen stadtauswärts sowie einen besonderen Bahnkörper für Bus und Straßenbahn verbessert. Das Brückenbauwerk verbreitert sich um ca. 20 Meter.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Neubau Rheinstraßenbrücke MV-Nr. 2016/0211, Beschluss vom 07.07.2016 in der Stadtverordnetenversammlung

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Am 27.02.2018 fand eine vorgezogene Bürgerinformation im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens statt. Mit dem Ende des Planfeststellungsverfahrens wird bis Ende 2020 gerechnet. Der Baubeginn ist für 2022 vorgesehen. Im ersten Jahr werden ausschließlich Anpassungsarbeiten im Bahnbereich (Bauweichen, Oberleitung, Leitungsverlegungen, etc.) umgesetzt. In den Osterferien 2023 startet der erste von insgesamt drei Bauabschnitten mit dem Abriss des nördlichen Gehwegs. Nach aktueller Planung sollen die Arbeiten bis Ende 2026 abgeschlossen sein.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 40 Mio. Euro

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Vorgezogene Bürgerinformation am 27.02.2018, Offenlegung der Planung im Zuge des Planfeststellungsverfahrens

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Nein

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Ansprechperson

Straßenverkehrs- und Tiefbauamt

Thomas Emig

06151/13-2714

verkehr-tiefbau@darmstadt.de

Bauleitplanverfahren A 43 - Frankfurter Landstraße 171 bis 173

Datum der Veröffentlichung

05.04.2018

Letzte Aktualisierung

14.09.2020

Themenbereich

Wirtschaft und Tourismus, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan A 43 – Frankfurter Landstraße 171 bis 173 – sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Errichtung von 15 Wohneinheiten, einem Lebensmittelmarkt und einer Tiefgarage geschaffen werden. Vorhabenträger ist die ALDI GmbH & Co. KG. Von den vorgesehenen Wohneinheiten sind 8 als öffentlich geförderte Wohneinheiten geplant: 4 Wohnungen nach den Anforderungen der Wohnraumförderung für Sozialwohnungen und 4 Wohnungen nach den Richtlinien für Wohnungen für Haushalte mit mittlerem Einkommen. Sowohl die Stellplätze des ALDI Marktes, als auch die der Wohnungen werden vollständig in der Tiefgarage verortet, deren Ein- und Ausfahrt in der Frankfurter Landstraße liegt. Die Planung dient der Stärkung des Arheilger Ortskerns, der Verbesserung der Nahversorgung und der Errichtung von teilweise öffentlich gefördertem Wohnraum und stellt dadurch eine nachhaltige städtebauliche Weiterentwicklung des Arheilger Zentrums dar. Zudem handelt es sich bei dieser städtebaulichen Entwicklung um eine Maßnahme der Innentwicklung, der grundsätzlicher Vorrang gegenüber der Außenentwicklung auf baulich nicht vorgeprägten Flächen zu gewähren ist.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Siehe <http://www.darmstadt.de/bauleitplan>

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <http://www.darmstadt.de/bauleitplan>.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit Vorhaben- und Erschließungsplan A 43 – Frankfurter Landstraße 171 bis 173 – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

8. Stadtteilforums Arheilgen, Dienstag, den 13. März 2018 im Bürgerzentrum „Zum Goldenen Löwen“, Frankfurter Landstraße 153: Informationen zu den Planungen und zum Ablauf des Bebauungsplanverfahrens (siehe Anhang).

9. Stadtteilforums Arheilgen, Donnerstag, den 29.11.2018 im „Muckerhaus“, Messeler Straße 112a: Informationen zum aktuellen Stand des Bauleitplanverfahrens (siehe Anhang).

Beratung des Vorhabens in der 22. Sitzung des Gestaltungsbeirats, Freitag, den 08.02.2019, um 13 Uhr, Bürgerzentrum „Zum Goldenen Löwen“, Frankfurter Landstraße 153 (siehe Anhang).

Beratung des Vorhabens in der 23. Sitzung des Gestaltungsbeirats, Freitag, den 23.08.2019, um 13 Uhr, Darmstadtium, Saal Aurum, Schlossgraben 1 (siehe Anhang).

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Maximilian Henkel

06151/13-2606

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Raddirektverbindung Darmstadt – Frankfurt

Datum der Veröffentlichung

05.04.2018

Letzte Aktualisierung

15.09.2020

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV

Beschreibung

Eine zentrale Voraussetzung, damit das Fahrrad eine attraktive Alternative zu anderen Verkehrsmitteln darstellt, ist eine gut ausgebaute Radverkehrsinfrastruktur. Einen diesbezüglich besonders hohen Anspruch haben Radschnellverbindungen - Durch Charakteristika wie eine komfortable Breite sowie eine möglichst direkte und kreuzungsfreie Wegführung ermöglichen diese ein schnelles Vorankommen für die Radfahrenden. Zwischen Frankfurt und Darmstadt wird in den nächsten Jahren eine solche Komfort-Radverbindung realisiert (Weitere Informationen über Radschnellverbindungen in Hessen finden Sie hier). Der erste 3,6 Kilometer lange Bauabschnitt der Radschnellverbindung Frankfurt-Darmstadt zwischen Egelsbach im Kreis Offenbach und dem Darmstädter Stadtteil Wixhausen sowie der sich anschließende zweite 700 Meter lange Bauabschnitt bis zum Wixhausener Bahnhof wurden bereits fertiggestellt. Inwiefern diese Strecke durch eine in Darmstadt von Süden nach Norden verlaufende Radschnellverbindung weitergeführt werden kann, wird aktuell im Rahmen einer Machbarkeitsstudie untersucht. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Beteiligungsprozess zu, der neben der Einrichtung einer fachlichen Begleitgruppe – bestehend aus Verbänden und Initiativen sowie weiteren relevanten Akteuren im Bereich Radverkehr – zwei öffentliche Veranstaltungen sowie eine Online-Beteiligung zur Einbindung der Bevölkerung in die Planungen vorsieht. Ursprünglich waren drei Öffentlichkeitsbeteiligungen geplant, die zweite Veranstaltung findet jedoch aufgrund der Corona-Krise als reine Online-Beteiligung statt. Es gilt zu klären, wo die Trasse im eng bebauten Stadtgebiet verlaufen und welche Gebiete und Unternehmenssitze von der Komfort-Radverbindung erschlossen werden könnten. In diesem Zusammenhang ist auch eine mögliche Verknüpfung mit den Erkenntnissen aus der Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Darmstadt-Rhein-Neckar zu prüfen.

Letzter relevanter politischer Beschluss

MV Nr. 2018/0190, Beschluss des Magistrats vom 4.7.2018 (1. Bauabschnitt)

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Die öffentliche Auftaktveranstaltung der Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Darmstadt hat am 25.09.2019 im „Zum Goldenen Löwen“ in Darmstadt-Arheilgen stattgefunden. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen Informationen zur Bedeutung, den Potenzialen und dem Sinn von Radschnellwegen, erste unverbindliche Szenarien zu möglichen Trassenführung und das Einsammeln von Ideen aus der Bürgerschaft. Die Präsentationen und Protokolle dieser sowie der folgenden

Öffentlichkeitsveranstaltungen finden Sie unter Downloads. Die geplante zweite Öffentlichkeitsveranstaltung kann aufgrund der durch Corona bedingten Situation leider nicht durchgeführt werden. Es wird jedoch eine Online-Beteiligung geben, mittels derer sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über den aktuellen Planungsstand informieren und ihre Meinungen einbringen können. Diese wird voraussichtlich im Juli/August 2020 starten.

Interessierte können zudem in die E-Mail-Verteilerliste „Machbarkeitsstudie Radschnellverbindung Darmstadt“ aufgenommen werden, sodass sie das Protokoll, die Präsentation sowie weitere Informationen zu der Machbarkeitsstudie per E-Mail erhalten – Hierzu senden Sie bitte eine E-Mail mit der Bitte um Aufnahme an: mobilitaet@darmstadt.de.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Auf die Darmstädter Abschnitte zwischen Erzhausen und Langener Straße entfallen ca. 1.200.000 €. Das Projekt ist förderfähig. Grundlage für die Realisierung und Förderung ist die Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nahmobilität, die am 21.08.2017 im Staatsanzeiger veröffentlicht wurde. Nach Prüfung wird das Projekt in das Programm aufgenommen, in dem in der Regel 70 Prozent der Infrastrukturkosten der Teilprojekte bezuschusst werden können.

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dass, im Rahmen der Machbarkeitsuntersuchung zur Fortführung der Raddirektverbindung in das Stadtgebiet mit Endpunkt in der Nähe der Innenstadt, eine Bürgerbeteiligung und auch eine Beteiligung von Verbänden erfolgt.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Mobilitätsamt, Sachgebiet Nahmobilität

Peter Roßteutscher

06151/13-2924

mobilitaet@darmstadt.de

Bebauungsplan O 31 – Mathildenhöhe Nordwest –

Datum der Veröffentlichung

05.11.2018

Letzte Aktualisierung

04.09.2020

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Für den Kernbereich der Mathildenhöhe mit seinen bedeutenden Denkmälern wurde im Februar 2019 der Antrag zur Ernennung als UNESCO-Welterbestätte in Paris eingereicht. Es ist ein Ziel des Magistrats, die Entwicklung der Bereiche innerhalb der Pufferzone, die das Nominierungsgebiet zum Welterbeantrag umgibt, durch Bauleitplanung zu sichern und künftige Planungen mit den Zielen des Welterbeantrages zu synchronisieren. Von besonderer Bedeutung ist die Entwicklung der Flächen des Alice-Hospitals am Nordhang. Der Geltungsbereich des zukünftigen Bebauungsplans deckt die Pufferzone, die das Nominierungsgebiet umgibt, im nordwestlichen Bereich vollständig ab. Im Westen ist der Plan zur Sicherung von Sichtbeziehungen gegenüber der Pufferzone etwas ausgeweitet. An den östlichen Rändern wird er durch die die Denkmal-Gesamtanlage des Ensembles Mathildenhöhe mit Teilen des Nominierungsgebietes sowie den angrenzenden Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost – begrenzt, der sich ebenfalls in der Aufstellung befindet.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Ziel des Bebauungsplans ist es, Fehlentwicklungen bei der Integration des Ensembles Mathildenhöhe in das städtebauliche Gesamtbild zu vermeiden. Die unterschiedlichen Bereiche am Nordwesthang der Mathildenhöhe sollen, auch mit Blick auf den beantragten Welterbebereich, weiter entwickelt werden. Die städtebaulichen Qualitäten in der Nähe zum Nominierungsgebiet sind festzulegen. Doch auch jenseits der Bewerbung für eine Welterbestätte ist die rechtliche Absicherung der baulichen Entwicklung entlang der Freianlagen der Erich-Ollenhauer-Promenade und des Platanenhains von besonderer Bedeutung für das zukünftige Siedlungsbild im Bereich der Stadtkrone.

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplans O 31 – Mathildenhöhe Nordwest – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens. Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe https://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Zusätzlich zur formellen Auslegung der Planungsunterlagen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wurde ein Informations-Faltblatt erstellt und an die betroffene Bewohnerschaft sowie Personen mit Grundstücksbesitz im Planungsgebiet verteilt beziehungsweise per Post versendet. Das Faltblatt kann im Parlamentsinformationssystem als pdf-Datei abgerufen werden: <https://bit.ly/2FW1Ktc>

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christoph Beck

06151/13-2930

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost -

Datum der Veröffentlichung

05.11.2018

Letzte Aktualisierung

04.09.2020

Themenbereich

Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Für das Gebiet des Osthangs der Mathildenhöhe zwischen Dieburger Straße, der Eisenbahnlinie an Spessartring und Schwarzwaldring, Erbacher Straße, Fiedlerweg, Olbrichweg und Lucasweg soll ein Bebauungsplan zur Änderung des bestehenden Bebauungsplans O 13 aufgestellt werden. Die Zielsetzung der Planung ist die behutsame Weiterentwicklung der bestehenden Wohnbebauung sowie die Neuordnung des städtischen Grundstücks am Olbrichweg. Für den Kernbereich der Mathildenhöhe mit seinen bedeutenden Denkmälern wurde im Februar 2019 der Antrag zur Ernennung als UNESCO-Welterbestätte in Paris eingereicht. Es ist ein Ziel des Magistrats, die Entwicklung der Bereiche innerhalb der Pufferzone, die das Nominierungsgebiet zum Welterbeantrag umgibt, durch Bauleitplanung zu sichern und künftige Planungen mit den Zielen des Welterbeantrages zu synchronisieren. Auch unabhängig von den Fragestellungen zum Welterbeantrag haben sich die städtebaulichen und inhaltlichen Zielsetzungen für den Osthang in jüngster Vergangenheit weiter entwickelt und machen eine Neuausrichtung der bestehenden Bauleitplanung erforderlich. Mit Blick auf die besondere Bedeutung des Bauensembles der Mathildenhöhe für die kulturelle Identifikation der Stadt ist es heute notwendig, die Ziele der Bauleitplanung der 1970er Jahre durch das Leitbild einer kulturell geprägten Stadtkrone zu ersetzen. Der Bebauungsplan legt auch die Grundlage für das geplante Besucherzentrum am Osthang, für das im Jahr 2018 ein Wettbewerb durchgeführt wurde. Die Ergebnisse des Wettbewerbs fließen in den Bebauungsplan ein.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Das Ziel der Bauleitplanung ist es, Fehlentwicklungen in Bezug auf die Künstlerkolonie und ihre Einbettung in die umgebende Stadtlandschaft zu vermeiden. Ziel soll aber auch sein, den Osthang zu einer weiteren Hauptseite der Mathildenhöhe aufzuwerten, nicht zuletzt, da auch der Zugang vom Ostbahnhof her an Bedeutung gewinnen wird. Die „Vierte Seite“ der Mathildenhöhe soll aus ihrer z. T. isolierten Rolle herausgeholt und als ebenbürtiger Stadtraum zu den anderen Seiten weiterentwickelt werden.

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteili-

gung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe <http://www.darmstadt.de/bauleitplan>.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplan O 32 – Mathildenhöhe Ost - erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe http://www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Zusätzlich zur formellen Auslegung der Planungsunterlagen im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit wird ein Informations-Faltblatt erstellt und an die betroffene Einwohnerschaft verteilt sowie an Personen mit Grundeigentum im Planungsgebiet versendet.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christoph Beck

06151/13-2930

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel –

Datum der Veröffentlichung

19.12.2018

Letzte Aktualisierung

04.09.2020

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Mit Aufgabe der militärischen Nutzung im Jahr 2008 stellen die Flächen der Cambrai-Fritsch-Kaserne, der Jefferson-Siedlung und der Lincoln-Siedlung einen der letzten großen Bereiche dar, die einer städtebaulichen Entwicklung, insbesondere zu Wohnzwecken, zugeführt werden können. Der neue Stadtteil, der anstelle der früheren Cambrai-Fritsch-Kaserne und der Jeffersonsiedlung entsteht, soll „Ludwigshöhviertel“ heißen. Dies hat der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt in seiner Sitzung am 10.04.2019 beschlossen. Der Entscheidung war ein Namensfindungswettbewerb unter reger Beteiligung der Darmstädter Bürgerschaft vorausgegangen. Im Jahre 2011 wurde für die Lincoln-Siedlung und die ehemalige Cambrai-Fritsch-Kaserne mit der Jefferson-Siedlung die Rahmenplanung Konversionsbereich Süd von der Stadtverordnetenversammlung als Ergebnis eines mehrstufigen Abstimmungs- und Beteiligungsprozesses beschlossen. Auf Grundlage der Rahmenplanung wurde im Jahr 2017 ein städtebaulicher und landschaftsplanerischer Realisierungswettbewerb für die Entwicklung und Neuordnung der Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung zu einem neuen Stadtquartier durchgeführt. Anschließend wurde das Wettbewerbsergebnis den aktualisierten Anforderungen angepasst und zu einem städtebaulichen Strukturkonzept weiterentwickelt. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zivile Folgenutzung der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung ist der Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel – in Aufstellung. Da die Darstellung im rechtswirksamen Flächennutzungsplan nicht der geplanten Wiedernutzung entspricht, muss der Flächennutzungsplan im Teilbereich ehemalige Cambrai-Fritsch-Kaserne geändert werden. Die 15. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt im Parallelverfahren zum Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel –.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Der städtebauliche Entwurf strebt die Schaffung eines „Neuen Quartiers Ludwigshöhe“ an – eine lebendige und sozial ausgewogene Nachbarschaft der kurzen Wege konzipiert für ca. 3.000 Bewohnerinnen und Bewohner.

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteili-

gung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die Aufstellung des Bebauungsplans S 26 – Ludwigshöhviertel – erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

2019: Namenswettbewerb für die ehemalige Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung: vom 6. Dezember 2018 bis 6. Februar 2019 konnten Bürgerinnen und Bürger Ihren Namensvorschlag auf der Beteiligungsplattform da-bei.darmstadt.de eingeben und dort auch andere Namensvorschläge kommentieren. Alternativ konnten Namensvorschläge per E-Mail oder per Post eingesandt werden. Aus der Bürgerschaft sind 238 Vorschläge gemacht worden. Am 1. April 2019 wurde von einer Jury aus Vertreterinnen und Vertretern des Magistrats, der Bauverein AG, städtischer Fachämter und zwei Bürgervertretungen der Gewinner-Name "Ludwigshöhviertel" ausgewählt. Für die Jury waren zuvor eine interessierte Bürgerin und ein interessierter Bürger gesucht worden. Auf den Aufruf hatten sich 25 Menschen gemeldet und hieraus wurden ein Mann und eine Frau ausgelost.

2018: Bürgerinformationsveranstaltung zur Bauleitplanung Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung am 06.12.2018 in der Bessunger Knabenschule. Informationen zum aktuellen Stand der städtebaulichen Planung und dem weiteren Ablauf des Verfahrens. 2018: Mehrere Sitzungen des TRASIQ-Planungsforums zur Quartiersentwicklung im Ludwigshöhviertel. Dabei handelt es sich um ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Projekt zur Entwicklung nachhaltiger und lebenswerter Quartiere. Zu den zwölf Forumsmitgliedern gehören Bürgerinnen und Bürger aus Darmstadt, die durch eine sogenannte „Zufallsauswahl mit Quoten und Gewichtung“ ausgewählt wurden. Dadurch wurde sichergestellt, dass Teilnehmende aus der direkten Nachbarschaft, potentielle zukünftige Mieterinnen und Mieter sowie derzeitige Nutzer in der Gruppe vertreten sind.

2017: Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern am Preisgericht des Realisierungswettbewerbs "Ehemalige Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung". Es wurden 2 Personen unter den Interessenten ausgelost, die als Sachverständige ohne Stimmrecht am Preisgericht teilnahmen.

2011: Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Erstellung der Rahmenplanung Bessungen Süd mittels verschiedener Formate.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Stefanie Michels

06151/13-2590

stadtplanungsamt@darmstadt.de

15. Änderung des Flächennutzungsplans (Ludwigshöhviertel)

Datum der Veröffentlichung

19.12.2018

Letzte Aktualisierung

07.09.2020

Themenbereich

Verkehr, Mobilität und ÖPNV, Stadtplanung und Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen

Beschreibung

Der rechtswirksame Flächennutzungsplan weist die Flächen der ehemaligen militärischen Liegenschaften der US Streitkräfte als Sonderbaufläche Bund (Verteidigung) sowie die Freifläche im nord-westlichen Bereich als Grünfläche für Sportanlagen aus. Nach dem erfolgten Wegzug der amerikanischen Streitkräfte aus Darmstadt werden diese Flächen nun nicht mehr für militärische Zwecke benötigt. Das Gebiet der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne sowie die südlich anschließende Jefferson-Siedlung sollen zu einem lebendigen Stadtquartier mit dem Nutzungsschwerpunkt „Wohnen“ entwickelt werden. Der neue Stadtteil soll „Ludwigshöhviertel“ heißen. Dies hat der Magistrat der Wissenschaftsstadt Darmstadt in seiner Sitzung am 10.04.2019 beschlossen. Der Entscheidung war ein Namensfindungswettbewerb unter reger Beteiligung der Darmstädter Bürgerschaft vorausgegangen. Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zivile Folgenutzung ist der Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel – in Aufstellung. Da die Darstellung im rechtswirksamen Flächennutzungsplan nicht der geplanten Wiedernutzung auf dieser Fläche entspricht, muss der Flächennutzungsplan in diesem Teilbereich geändert werden. Die 15. Änderung des Flächennutzungsplans erfolgt im Parallelverfahren zum Bebauungsplan S 26 – Ludwigshöhviertel –. Der Geltungsbereich der 15. Änderung des Flächennutzungsplans hat ausschließlich die Änderung der Darstellung im Bereich der ehemaligen Cambrai-Fritsch-Kaserne zum Gegenstand. Die Jefferson-Siedlung ist im rechtswirksamen Flächennutzungsplan bereits als „Wohnbaufläche“ dargestellt und entspricht folglich der Zielsetzung der Schaffung eines Wohngebietes.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Auf den Internetseiten des Stadtplanungsamtes können Sie sich über den aktuellen Stand dieses Bauleitplanverfahrens informieren und die Planungsunterlagen einsehen. Sie finden dort auch Angaben zu Zeitpunkt und Ort der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen sowie den Zeitraum zur fristgerechten Abgabe von Anregungen im Rahmen der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung. Die Termine der formellen Öffentlichkeitsbeteiligung werden auch als Bekanntmachung im Darmstädter Echo veröffentlicht.

„Aktuelle Öffentlichkeitsbeteiligung“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan.

„Abgeschlossene Verfahrensschritte“ siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_abgeschl_beteiligung

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Ja

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Die 15. Änderung des Flächennutzungsplans (Ludwigshöhviertel) erfolgt im Rahmen eines zweistufigen regulären Bauleitplanverfahrens.

Erläuterungen zum Verfahrensablauf siehe www.darmstadt.de/bauleitplan_verfahrensablauf

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Bürgerinformationsveranstaltung zur Bauleitplanung Cambrai-Fritsch-Kaserne / Jefferson-Siedlung am 06.12.2018 in der Bessunger Knabenschule, Ludwigshöhstraße 42. Beginn 18:30 Uhr bis ca. 20:30 Uhr. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde über den aktuellen Stand der städtebaulichen Planung und den weiteren Ablauf des Verfahrens informiert. Baudezernentin Dr. Barbara Boczek, die Planungsverantwortlichen der Stadtverwaltung und des Planungsbüros standen für Informationen und Auskünfte zur Verfügung. Namenswettbewerb für die ehemalige Cambrai-Fritsch-Kaserne und Jefferson-Siedlung: Bürgerinnen und Bürger konnten Ihren Namensvorschlag vom 6. Dezember 2018 bis 6. Februar 2019 auf der Beteiligungsplattform da-bei.darmstadt.de eingeben. Dort konnten auch die anderen eingereichten Namensvorschläge kommentiert werden. Alternativ konnten Namensvorschläge per E-Mail oder per Post geschickt werden. Von den Bürgerinnen und Bürgern wurden 238 Vorschläge gemacht (siehe www.da-bei.darmstadt.de). Am 1. April 2019 wurde von einer Jury aus Vertreterinnen und Vertretern des Magistrats, der Bauverein AG, städtischer Fachämter und zwei Bürgervertretungen aus den Namensvorschlägen der Gewinner-Name "Ludwigshöhviertel" ausgewählt. Für die Jury waren zuvor eine interessierte Bürgerin und ein interessierter Bürger gesucht worden. Auf den Aufruf hatten sich 25 Menschen gemeldet und hieraus wurden ein Mann und eine Frau ausgelost.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Stadtplanungsamt

Christina Illi

06151/13-2607

stadtplanungsamt@darmstadt.de

Magistratskommission soziale Brennpunkte

Datum der Veröffentlichung

Letzte Aktualisierung

20.08.2020

Themenbereich

Soziales

Beschreibung

Der Magistrat hat am 29.05.1991 die Bildung einer Kommission „Soziale Brennpunkte“ beschlossen. In den nunmehr fast 30 Jahren hat die Magistratskommission soziale Brennpunkte wertvolle Arbeit geleistet. Ziel seit der Einführung ist es, die besonderen Herausforderungen der sozialen Brennpunkte in den Wohngebieten Messeler Straße/ Rodgaustraße, Kirschenallee sowie Akazienweg unter der Verantwortung des Magistrats zu steuern und Lösungen zu erarbeiten. Seither haben sich jedoch sowohl die Wohngebiete selbst als auch die Beteiligungsformate für Bürger*innen aber insbesondere die Arbeit und der Umfang der sozialräumlichen Gemeinwesenarbeit gewandelt. Stadtteilrunden und andere Beteiligungsformate geben den Bewohner*innen die Möglichkeit, ihre Wünsche, Anliegen und Anregungen einzubringen, sodass der ursprüngliche inhaltliche Grund zur Bildung der Kommission verändert ist. Daher soll eine Empfehlung zur zeitgemäßen Neuaufstellung der bisherigen Organisationsstruktur sowie zu den inhaltlichen Aufgabenstellungen erarbeitet werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

MV Nr. 2018/0165, Beschluss des Magistrates vom 22.08.2018

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Vor-Ort Termine zur Erörterung der Bedarfslage gemeinsam mit den Trägern der Gemeinwesenarbeit sowie den jeweiligen Arbeitskreisen haben im März 2019 stattgefunden. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Magistratskommission ggf. anschließende Überarbeitung bis Mitte 2021.) Vorlage des Beschlussvorschlages zur Neuaufstellung beim Magistrat (Herbst 2021).

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

Im Rahmen der vor-Ort Termine sollen die lokalen Bedarfe und Anforderungen zur strukturellen Einbettung diskutiert werden.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Mitgestalten

Ansprechperson

Stabsstelle Sozialplanung und Projektkoordination

Marlies Bodinger

06151/13-2168

dezernatV@darmstadt.de

1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt

Datum der Veröffentlichung

Letzte Aktualisierung

20.08.2020

Themenbereich

themenübergreifend (alle Themenbereiche)

Beschreibung

Im Januar 2019 wurde der 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt veröffentlicht. In ihm werden entlang der Lebensphasen Daten und Information zu Bildung in Darmstadt von der Frühen Kindheit bis zum Einstieg in den Beruf aufbereitet. Hierzu wurden Daten aus Schul- und Sozialdezernat der Wissenschaftsstadt Darmstadt, aus dem Gesundheitsamt und dem Staatlichen Schulamt sowie einzelner Bildungsakteure aufbereitet. Der Bildungsbericht stellt den Anfang für einen Prozess dar, an dessen Ende Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Bildungslandschaft stehen sollen. Auf Grundlage der bereits aufbereiteten und weiteren (ggf. sozialräumliche) Daten sollen gemeinsam mit Bildungsakteuren vor Ort sowie unter Beteiligung von Bürgerinnen und Bürger konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt werden.

Letzter relevanter politischer Beschluss

Kenntnisnahme des 1. Bildungsberichts im Magistrat (Vorlage-Nr. 2019/0008)

Weitere Informationen

Aktueller Bearbeitungsstand, weitere Bearbeitungsschritte und Umsetzungszeitpunkte

Der 1. Bildungsbericht der Wissenschaftsstadt Darmstadt ist veröffentlicht (Januar 2019). Im April 2019 fand die Auftaktveranstaltung für den Prozess zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen statt. Einerseits wurde hier der Bericht öffentlich vorgestellt, andererseits wurde die Expertise der Bildungsakteure und Bürger*innen eingeholt. Daraufhin wurden die Themen in drei Arbeitspakete gegliedert: - Übergang Kita- Grundschule - Übergang Grundschule – weiterführende Schule - Berufliche Schule Zum ersten Arbeitspaket wurden bereits mehrere Expertengespräche geführt. Es ist geplant das Papier mit den entwickelten Handlungsempfehlungen in Kürze zu veröffentlichen. Zu den beiden weiteren Arbeitspaketen sind zur Entwicklung von Handlungsempfehlungen Expert*innengespräche und Workshops geplant.

Kosten des Gesamtvorhabens (soweit bezifferbar)

Formelle Bürgerbeteiligung (gesetzlich vorgegeben)

Nein

Beschreibung der formellen Bürgerbeteiligung

Status

Freiwillige Beteiligung vorgesehen?

Ja

Beschreibung der freiwilligen Bürgerbeteiligung.

02.04.2019: Auftaktveranstaltung zur gemeinsamen Entwicklung von Handlungsempfehlungen.
Voraussichtlich im Herbst 2019: Teilnahme an Veranstaltungen in den ausgewählten Stadtteilen.
Ergebnisse der Beteiligungsveranstaltungen werden in die weitere Arbeit miteinbezogen.

Stufe der vorgesehenen Beteiligung

Anhören

Ansprechperson

Schulamt

Franziska Retzlaff

06151/13-3875

bildungsmanagement@darmstadt.de

Anhänge

Antrag zur Anregung von Bürgerbeteiligungsplattform (Quorumsantrag)

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Dezernat I, Bürgerbeauftragte
Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

Vorhabentitel:

(Bitte nennen Sie hier den Titel des Vorhabens gemäß Vorhabenliste)

Begründung und Ziel einer Bürgerbeteiligung:

(Erläutern Sie kurz, warum eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist und welche Ziele Sie damit anstreben.)

Vorschlag für Beteiligungsmethode:

(Falls Sie bereits Ideen für geeignete Methoden und Formate zur Durchführung des Beteiligungsprozesses haben, nennen Sie diese kurz.)

AntragstellerIn:

Bitte nennen Sie hier Ihre Kontaktdaten für Rückfragen oder Rückmeldungen (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail).

Darmstadt, den

Unterschrift

Bitte beachten Sie, dass eine Anregung von Bürgerbeteiligung nur 2 Monate lang nach der Einstellung des Vorhabens auf der Bürgerbeteiligungsplattform möglich ist. Damit Ihr Antrag dem Magistrat und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorgelegt wird, benötigen Sie eine bestimmte Anzahl von Unterschriften. Diese Zahl der benötigten Unterschriften können Sie der Bürgerbeteiligungsplattform entnehmen oder bei der Bürgerbeauftragten erfragen (Tel. 13-2300, E-Mail: buergerbeauftragte@darmstadt.de).

Anlage: Unterschriftenliste mit Anschrift und Geburtsjahr

Bitte drucken Sie diese Seite in der benötigten Anzahl aus. Auf einer Seite sind 18 Unterschriften möglich. Unterschreiben dürfen alle Bürgerinnen und Bürger ab 14 Jahren mit Wohnsitz in Darmstadt im betroffenen Gebiet.

Unterschriften zur Unterstützung des Antrags zur Anregung von Bürgerbeteiligung zum Vorhaben:

--

im betroffenen Gebiet:	
-------------------------------	--

Nr.	Name, Vorname	Straße, Hausnummer	PLZ	Geburtsdatum	Datum, Unterschrift

Anregung von Bürgerbeteiligung durch politische Gremien

Wissenschaftsstadt Darmstadt
Dezernat I – Bürgerbeauftragte Luisenplatz 5a
64283 Darmstadt

Vorhabentitel

(Bitte nennen Sie hier den Titel des Vorhabens gemäß Vorhabenliste.)

Begründung und Ziel einer Bürgerbeteiligung

(Erläutern Sie kurz, warum eine Bürgerbeteiligung sinnvoll ist und welche das Gremium damit anstrebt.)

Vorschlag für Beteiligungsmethode

(Falls das Gremium bereits Ideen für geeignete Methoden und Formate zur Durchführung des Beteiligungsprozesses haben, nennen Sie diese kurz.)

Ansprechperson

(Bitte nennen Sie hier die Kontaktdaten der zuständigen Ansprechperson (Name, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail)).

Wann und wo wurde die Empfehlung ausgesprochen?

(Bitte nennen Sie hier das Gremium und den Sitzungstermin. Hilfreich ist außerdem das Protokoll der Sitzung.)

Darmstadt, den

Unterschrift

Übersicht über benötigte Unterschriften zur Anregung von Bürgerbeteiligung (Quorumsantrag)

Dezernat I
Bürgerbeauftragte

Postfach 11 10 61
64225 Darmstadt

Betroffener Stadtteil	Einwohnerschaft ab 14 Jahren absolut (Stand 24.07.2020)	Benötigte Zahl von Unterschriften (1% Quorum)
Mitte	19.077	191
Nord	28.544	285
Ost	13.295	133
Bessungen	13.449	135
West	16.190	162
Arheilgen	15.385	154
Eberstadt	20.009	200
Wixhausen	5.512	55
Kranichstein	9.946	99
Gesamtstadt	141.407	1.414 (wegen Rundungen)

